

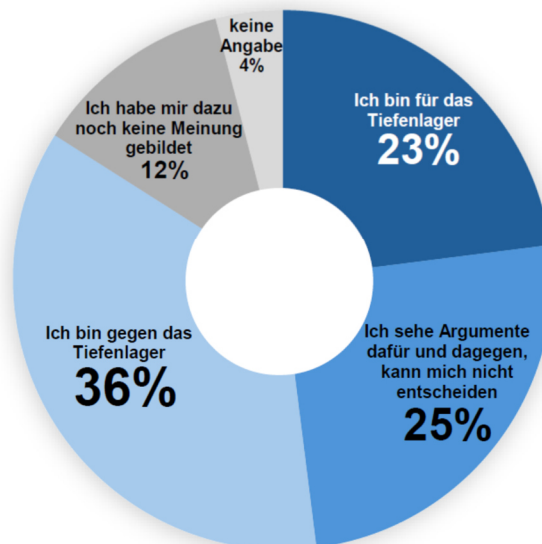


Bericht vom 17. Juni 2025

Sachplan geologisches Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024

Befragungsbericht Region Nördlich Lägern / Tiefenlager

Haltung zu Tiefenlager in Nördlich Lägern
Wie stehen Sie persönlich zu einem Tiefenlager im
Zürcher Unterland?





Datum: 17. Juni 2025

Ort: Bern

Auftraggeberin:

Bundesamt für Energie BFE
CH-3003 Bern
www.bfe.admin.ch

Auftragnehmer/in:

gfs.bern ag
Effingerstrasse 14
CH – 3011 Bern
www.gfsbern.ch

Autor/in:

Urs Bieri, gfs.bern ag, urs.bieri@gfsbern.ch
Cloé Jans, gfs.bern ag, cloe.jans@gfsbern.ch

BFE-Projektleitung: Niklaus Schranz, niklaus.schranz@bfe.admin.ch

BFE-Vertragsnummer: SI/300380-01

Für den Inhalt und die Schlussfolgerungen sind ausschliesslich die Autoren dieses Berichts verantwortlich.

Bundesamt für Energie BFE

Pulverstrasse 13, CH-3063 Ittigen; Postadresse: Bundesamt für Energie BFE, CH-3003 Bern
Tel. +41 58 462 56 11 · Fax +41 58 463 25 00 · contact@bfe.admin.ch · www.bfe.admin.ch



Befragungsbericht

Region Nördlich Lägern / Region Tiefenlager

zuhanden
Bundesamt für Energie
Abteilung Recht und Sachplanung

Projektteam

Urs Bieri: Co-Leiter

Cloé Jans: Leiterin operatives Geschäft und Mediensprecherin

Jonas Kocher: Leiter Technologie und Entwicklung

Marco Bürgi: Projektleiter

Sophie Schäfer: Junior Data Scientist

Daniel Bohn: Projektmitarbeiter

Roland Rey: Projektmitarbeiter / Administration

Bern, 29. November 2024

Publikation: Frühjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	4
1.1	Übersicht Berichterstattung und Dokumente.....	4
1.2	Übersicht Vorgehen und Methoden.....	4
1.3	Rücklauf	7
1.4	Zeitvergleich	7
2	BEFUNDE	8
2.1	Lebensqualität (Indikator a).....	8
2.2	Imageprofil / Selbstbild (Indikator b).....	16
2.3	Soziale Spannungen / Konflikte (Indikator d).....	20
2.4	Entstehung / Verstärkung von Ungleichheiten (Indikator e).....	24
2.5	Verhältnis Deutschland Schweiz (Indikator f).....	31
2.6	Wissensstand und persönliche Haltung bezüglich Tiefenlager (Indikator c)	37
2.7	Zielbild NL 2050 (neuer Indikator)	61
3	ANHANG	65
3.1	gfs.bern-Team	65

1 Einleitung

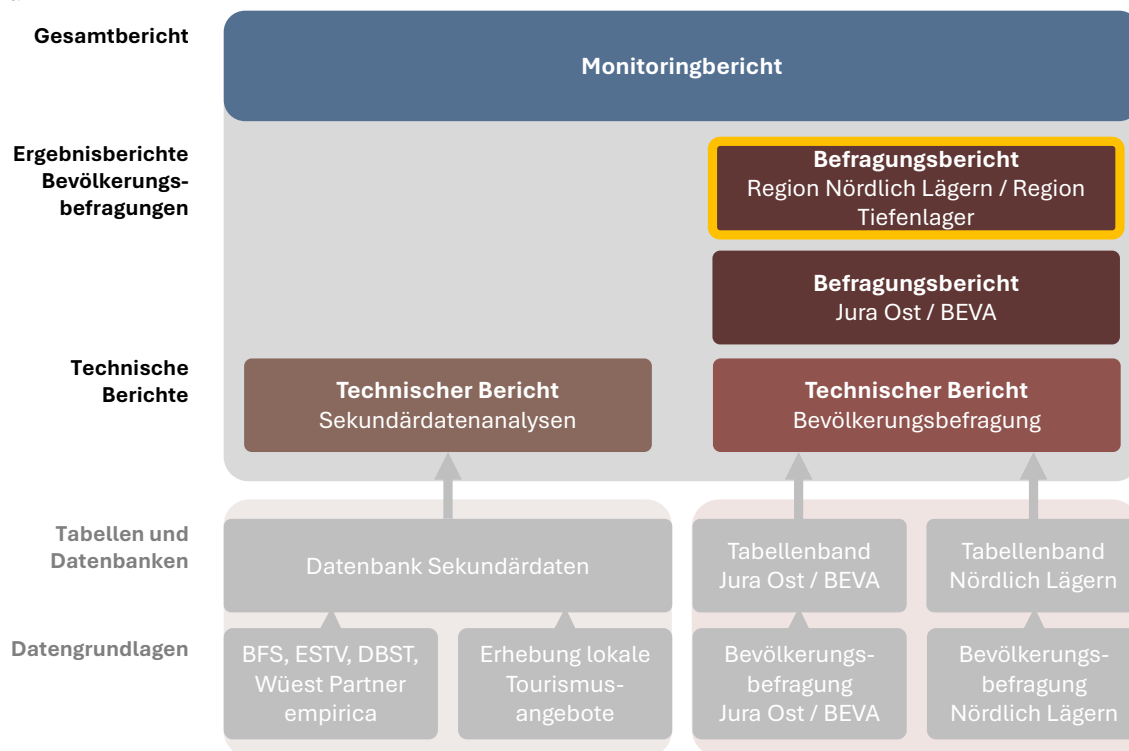
1.1 Übersicht Berichterstattung und Dokumente

Grafik 1 zeigt alle für das Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024 erstellten Dokumente auf.

Das zentrale Produkt ist der Monitoringbericht. Der Monitoringbericht fokussiert auf die wichtigsten Ergebnisse aus allen Befragungen, Erhebungen und Datenanalysen sowie die Synthese aller Ergebnisse. Begleitend zum Monitoringbericht sind die Befragungsberichte aus den Bevölkerungsbefragungen mit den Detailergebnissen zu den Befragungen in den Regionen Jura Ost / BEVA und Nördlich Lägern.

Das vorliegende Dokument ist **DER BEFRAGUNGSBERICHT NÖRDLICH LÄGERN / REGION TIEFENLAGER** und umfasst als solcher die Gesamtergebnisse der Bevölkerungsbefragung in dieser Region.

Grafik 1



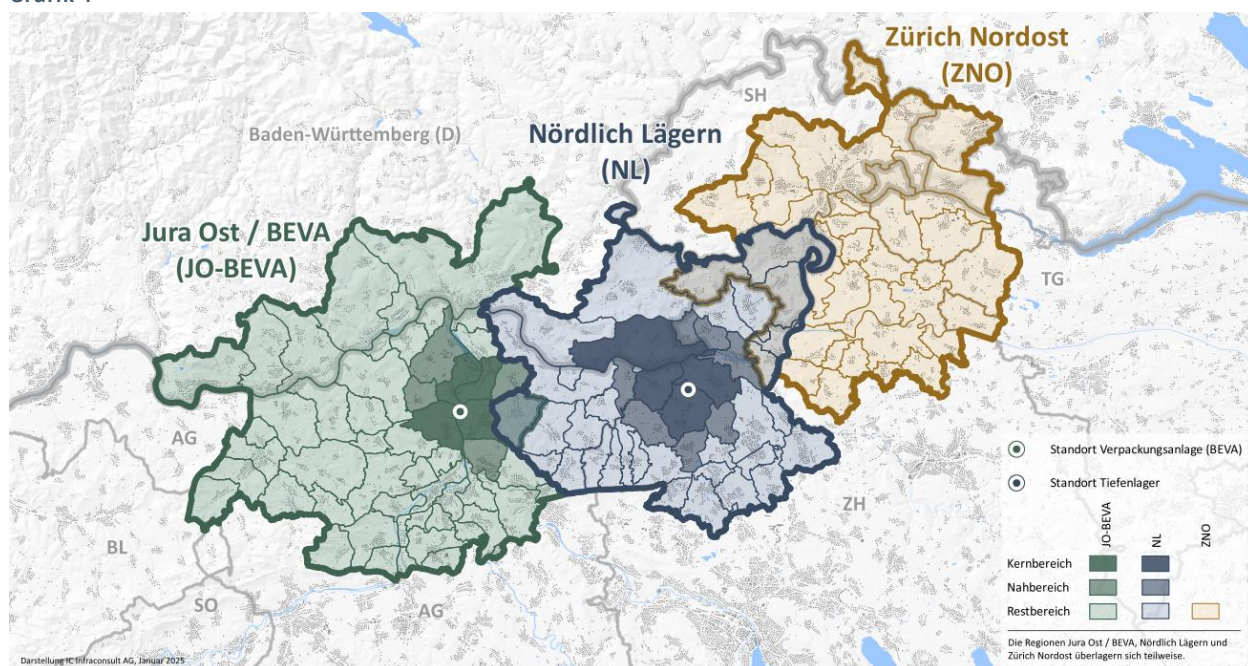
1.2 Übersicht Vorgehen und Methoden

Die **GRUNDGESAMTHEIT DER BEFRAGUNG** umfasst Einwohner:innen ab 15 Jahren der Region NL (Nördlich Lägern) und JO-BEVA (Jura Ost / BEVA), welche auf Deutsch befragbar sind. Die Region Jura-Ost steht als Standort für eine Verpackungsanlage für hochaktive Abfälle zur Diskussion. Die Region Nördliche Lägern ist dagegen als Standort für das geologische Tiefenlager vorgesehen. In der Region Zürich Nordost (ZNO) wurde keine Bevölkerungsbefragung durchgeführt, da diese Region als direkter Standort für die Verpackungsanlage oder auch das Tiefenlager nicht mehr zur Wahl steht, sie ist aber noch Teil des Monitoringberichts (siehe Dokumente Architektur).

Innerhalb der Befragungsregionen wird zwischen dem Kernbereich, Nahbereich und Restbereich unterschieden: Der **KERNBEREICH** ist als direkter Standort unmittelbar von den geplanten Anlagen betroffen, der **NAHBEREICH** umfasst die angrenzenden Gebiete um den Kernbereich und der **RESTBEREICH** ist das weiter entfernte Umland, das nur geringfügig oder indirekt vom Bau der Anlagen betroffen ist.

Während der Kern- und Nahbereich ausschliesslich Schweizer Gemeinden besteht (und darum auch nur Personen aus der Schweiz befragt wurden), waren als Teil des Restbereiches sowohl in der Region Nördlich Lägern als auch in der Region Jura-Ost auch Gemeinden/Personen aus Deutschland befragt.

Grafik 1



Der Hauptteil der Brutto-Stichprobe für den schweizerischen Teil der Regionen stammt aus dem Stichprobenrahmen für Haushalts- und Personenbefragungen SRPH des Bundesamts für Statistik BFS und wurde mit Personen aus dem Panel polittrends.ch sowie mit Adressen eines Adressbrokers ergänzt. Die Brutto-Stichprobe wurde (pro Subregion) geschichtet nach Alter und Geschlecht (interlocked) gezogen. Die Adressen aus dem deutschen Teil der Regionen stammen von der Deutschen Post Direct.

Alle Personen der Stichprobe wurden per Post zur Teilnahme eingeladen und mittels Erinnerungsschreiben bis zu zweimal an die Befragung erinnert. Allen Einladungs- und Erinnerungsschreiben wurde eine Antwortkarte inklusive vorfrankiertem Kuvert zum Rückversand beigelegt, um sich für eine telefonische Befragung anzumelden.

Eine Übersicht zu den methodischen Details der Befragung findet sich in folgender Tabelle:

Tabelle 1: Methodische Details

Auftraggeber	Bundesamt für Energie BFE
Grundgesamtheit	Einwohner:innen der betroffenen Regionen ab 15 Jahren
Herkunft der Adressen	SRPH Stichprobenrahmen des BFS Ergänzt mit - Hauseigenes Panel polittrends - Adressbroker KünzlerBachmann Deutsche Post Direct für Adressen der deutschen Gemeinden
Datenerhebung	Onlinebefragung ergänzt mit telefonischer Befragung auf Wunsch
Stichprobengrösse	Total Befragte N = 3'358 - JO-BEVA Jura-Ost / BEVA N = 1'888 - NL Nördlich-Lägern/Tiefenlager N = 1'470 - Schweiz N = 2'870 - Deutschland N = 488
Gewichtung	Alter/Geschlecht interlocked innerhalb der Subregionen, Subregionen zueinander
Stichprobenfehler	±1.7 % bei 50/50 und 95-%iger Wahrscheinlichkeit
Befragungszeitraum	vom 11. Juli 2024 – bis 30. September 2024

© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024

Der statistische Fehler bei der Stichprobengrösse für die jeweiligen befragten Gruppen beträgt:

Tabelle 2: Stichprobenfehler

Ausgewählte statistische Stichprobenfehler nach Stichprobengrösse und Basisverteilung			
Stichprobengrösse		Fehlerquote Basisverteilung	
		50% zu 50%	20% zu 80%
N =	3'358	±1.7 %P	±1.4 %P
N =	2'870	±1.8 %P	±1.5 %P
N =	1'888	±2.3 %P	±1.8 %P
N =	1'470	±2.6 %P	±2.0 %P
N =	1'000	±3.2 %P	±2.5 %P
N =	600	±4.1 %P	±3.3 %P
N =	488	±4.4 %P	±3.6 %P
N =	100	±10.0 %P	±8.1 %P
N =	50	±14.0 %P	±11.5 %P
Lesebeispiel: Bei rund 1'000 Befragten und einem ausgewiesenen Wert von 50 % liegt der effektive Wert zwischen 50 % ±3.2 %P, bei einem Basiswert von 20 % zwischen 20 % ±2.5 %P. Dabei setzt man in der Umfrageforschung zumeist ein Sicherheitsmass von 95 %, das heisst man akzeptiert eine Irrtumswahrscheinlichkeit von 5 %, dass der nachgewiesene statistische Zusammenhang so in der Bevölkerung nicht vorhanden ist.			

©gfs.bern

Zur Korrektur soziodemografischer Verzerrung wurde nach Alter/Geschlecht interlocked innerhalb der Subregionen sowie nach der Grösse der Subregionen gewichtet.

1.3 Rücklauf

Der Rücklauf stellte sich im gesamten Befragungsgebiet als vergleichsweise tief heraus. In den Schweizer Gemeinden wurde darum die Bruttostichprobe erweitert und mit dem Onlinepanel polittrends sowie Adressen eines Brokers ergänzt. So konnten die Rücklaufziele in den Schweizer Gemeinden insgesamt übertroffen werden. In den deutschen Gemeinden konnten allerdings nicht alle angestrebten Interviews realisiert werden. Durch diese tiefe Rücklaufquote steigt die Wahrscheinlichkeit einer Überzeichnung von hochinvolvierten Personen. Es ist daher nicht auszuschliessen, dass die verstärkte Kritik der Befragten aus den deutschen Gemeinden auf diese Teilnahmeverzerrung zurückzuführen ist.

1.4 Zeitvergleich

Der vorliegende Bericht ist Teil eines laufenden Monitorings, bei dem ein Zeitvergleich mit der ersten Befragungswelle 2015/2016 eine zentrale Rolle spielt. Soweit möglich, werden die Ergebnisse der damaligen Erhebung mit den aktuellen Daten verglichen. Es gibt jedoch einige Aspekte, die bei der Interpretation der Zeitvergleiche berücksichtigt werden müssen, da sich die Rahmenbedingungen in drei wesentlichen Punkten geändert haben:

- **BEFRAGUNGSREGION:** Die Zusammensetzung der Gemeinden, die 2017 zur Befragungsregion gehörten, hat sich in der aktuellen Erhebungswelle leicht verändert.
- **METHODE:** Während die Befragung 2015/2016 ausschließlich telefonisch durchgeführt wurde, erfolgte die Erhebung 2024 als Online-Befragung basierend auf Registerdaten des Bundes.
- **FRAGEN:** Die Fragestellungen blieben weitgehend konstant, mit wenigen Ausnahmen, die im Bericht thematisiert werden.

Insgesamt bedeutet dies, dass ein Zeitvergleich zwar möglich ist, jedoch mit der gebotenen Vorsicht interpretiert werden sollte.

2 Befunde

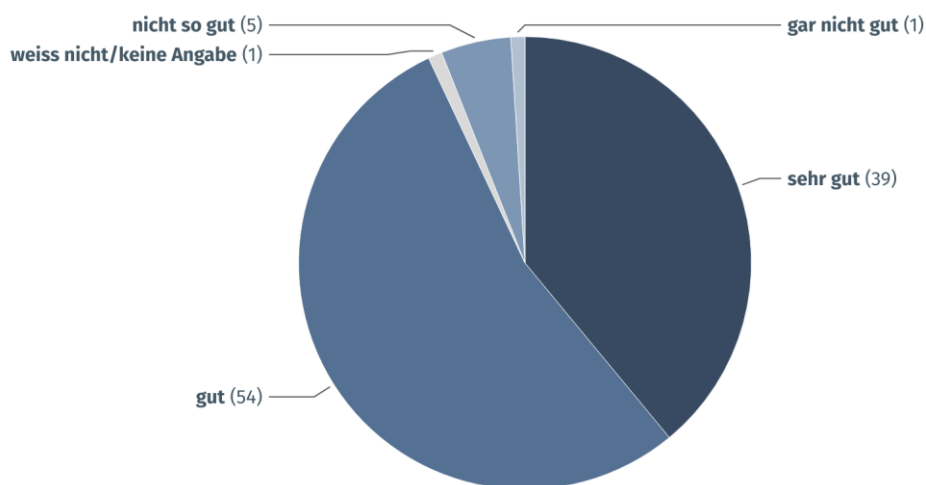
2.1 Lebensqualität (Indikator a)

Die Einwohner:innen der Region Nördlich Lägern sehen eine hohe Lebensqualität in ihrer Wohnregion. Gut die Hälfte schätzt die Lebensqualität dabei als gut ein (54 % gut), weitere 39 % sogar als sehr gut. Dem gegenüber stehen insgesamt sechs %, die die Lebensqualität als nicht so gut oder gar nicht gut einschätzen.

Grafik 2

Einschätzung Lebensqualität

Einmal alles zusammengefasst: Wie schätzen Sie die Lebensqualität bei sich in der Region ein? Wie lebt es sich da?
in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren

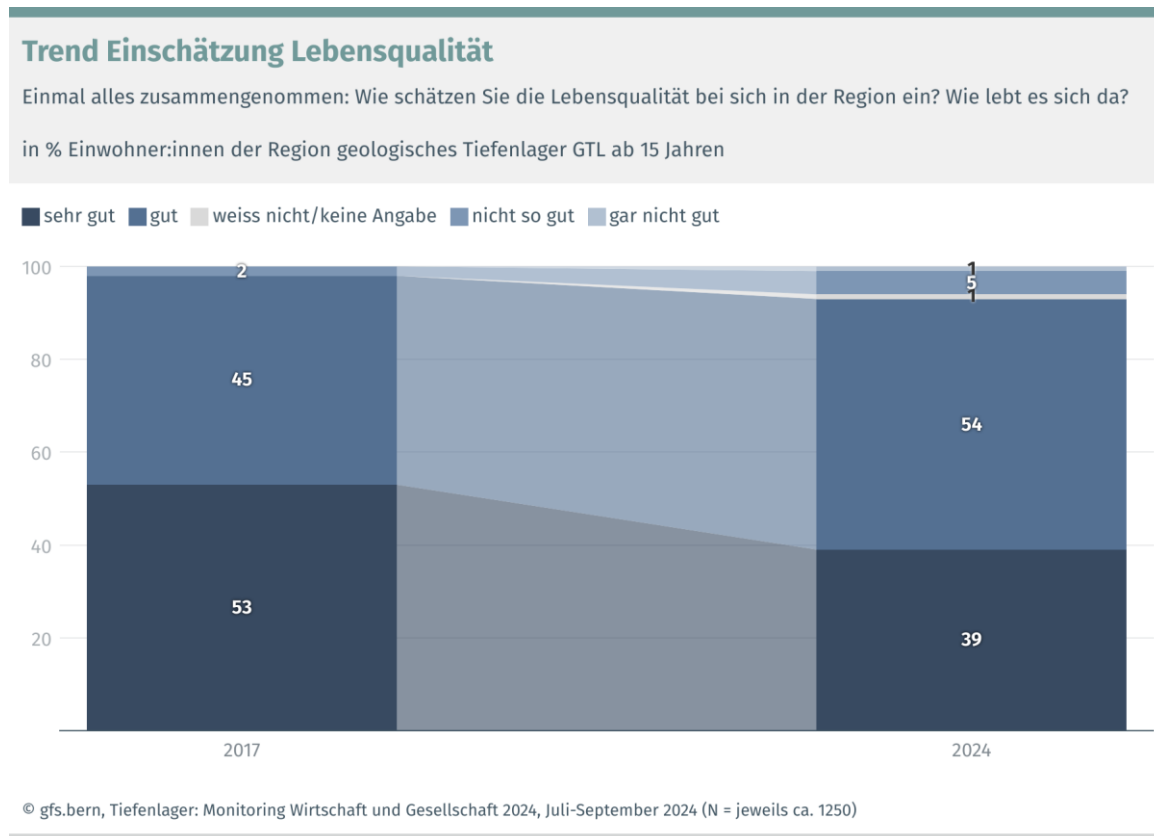


© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1470)

Die Einwohner:innen der drei Subregionen schätzen dabei überall die Lebensqualität zumindest als gut ein. Im Nahbereich ist der Anteil «sehr gut» vergleichsweise leicht grösser (Nahbereich 45 % sehr gut), im Kern eher etwas tiefer (Kern: 33 % sehr gut).

Verglichen mit der ersten Befragungswelle hat sich dabei die Einschätzung der Lebensqualität auf hohem Niveau leicht verschlechtert: Beurteilte 2017 noch die knappe Mehrheit der Einwohner:innen Nördlich Lägerns die Lebensqualität als sehr gut (2017: 53 % sehr gut), sind es aktuell 39 %.

Grafik 3



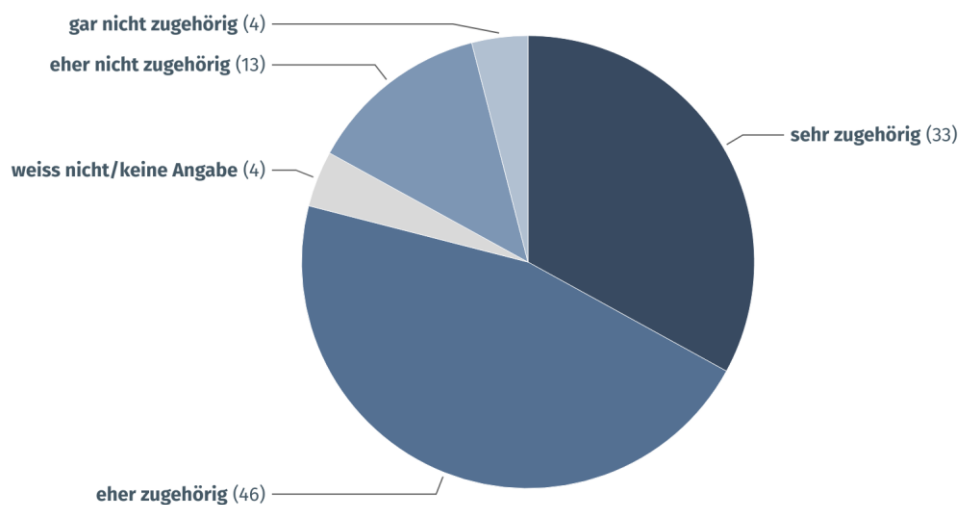
Ebenfalls hoch ist das Zugehörigkeitsgefühl mit der eigenen Wohngemeinde: Ein Drittel fühlt sich der Wohngemeinde sehr zugehörig (33 % sehr zugehörig) und 46 % zumindest eher zugehörig. Auf der anderen Seite fühlen sich 13 % eher nicht und vier % gar nicht der eigenen Wohngemeinde zugehörig.

Grafik 4

Verbundenheit mit Gemeinde

Wie sehr fühlen Sie sich mit Ihrer Gemeinde verbunden? Das heisst, wie sehr fühlen Sie sich an Ihrem Ort zugehörig?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1470)

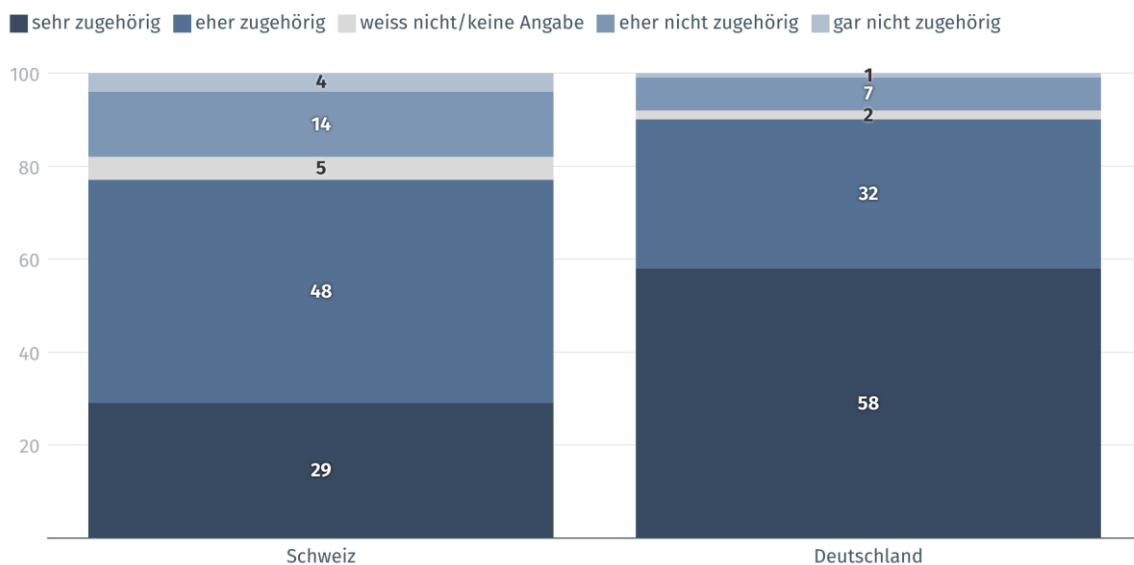
In den befragten deutschen Gemeinden ist das Zugehörigkeitsgefühl sichtbar stärker ausgeprägt als in der Schweiz: Während sich die Einwohner:innen der deutschen Gemeinden mehrheitlich sehr zugehörig fühlen (58 %), ist dieser Anteil in den Schweizer Gemeinden halb so gross (29 %) und es fühlt sich fast jede:r Fünfte zumindest eher nicht zugehörig (18 % eher/gar nicht zugehörig).

Grafik 5

Verbundenheit mit Gemeinde nach Land

Wie sehr fühlen Sie sich mit Ihrer Gemeinde verbunden? Das heisst, wie sehr fühlen Sie sich an Ihrem Ort zugehörig?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1470), sig., Cramér's V = 0.15

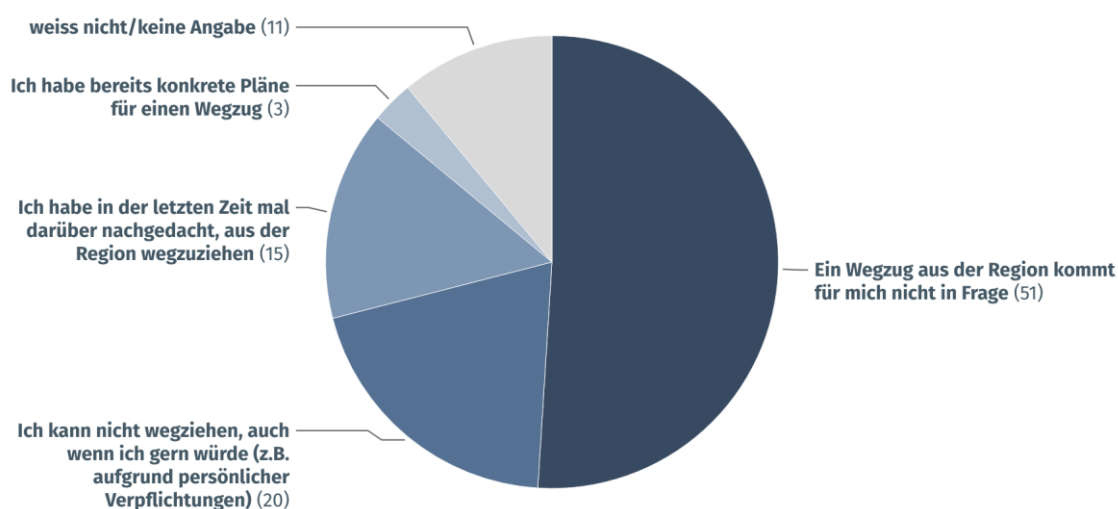
Diese grundsätzlich durchaus positive Wahrnehmung der eigenen Wohnregion widerspiegelt sich auch darin, dass nur wenige zurzeit Wegzugpläne haben. Lediglich drei % haben nämlich konkrete Pläne für einen Wegzug, dazu kommen 15 %, die in der letzten Zeit zumindest über einen Wegzug aus der Region nachgedacht haben. 20 % geben an, nicht wegziehen zu können aufgrund von Verpflichtungen während mit 51 % für etwas über die Hälfte der Einwohner:innen der Region ein Wegzug aus der Region nicht in Frage kommt.

Grafik 6

Aktuelle Wegzugspläne

Wenn Sie an die Region denken, in der Sie wohnen, welche der folgenden Aussagen kommt für Sie am ehesten in Frage?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1470)

In den deutschen Gemeinden wohnen sichtbar weniger Personen, die über einen Umzug aus der Region nachdenken (4 %) oder schon konkrete Wegzugspläne haben (3 %).

Die Anteile, für die ein Wegzug in Frage kommt, bleibt gegenüber der letzten Befragungswelle stabil: weiterhin gibt es 15 % der Bevölkerung, die in der letzten Zeit über einen Wegzug aus der Region Nördlich Lägern nachgedacht haben (± 0 %P) gegenüber 2017), drei % haben konkrete Umzugspläne (± 0). Verschiebungen gibt es allerdings in den Anteilen der Bevölkerung, für die ein Wegzug aus der Region nicht in Frage kommt (51 %, -30 %P) sowie diejenigen, die aufgrund von Verpflichtungen nicht umziehen können (20 %; +19 %P).

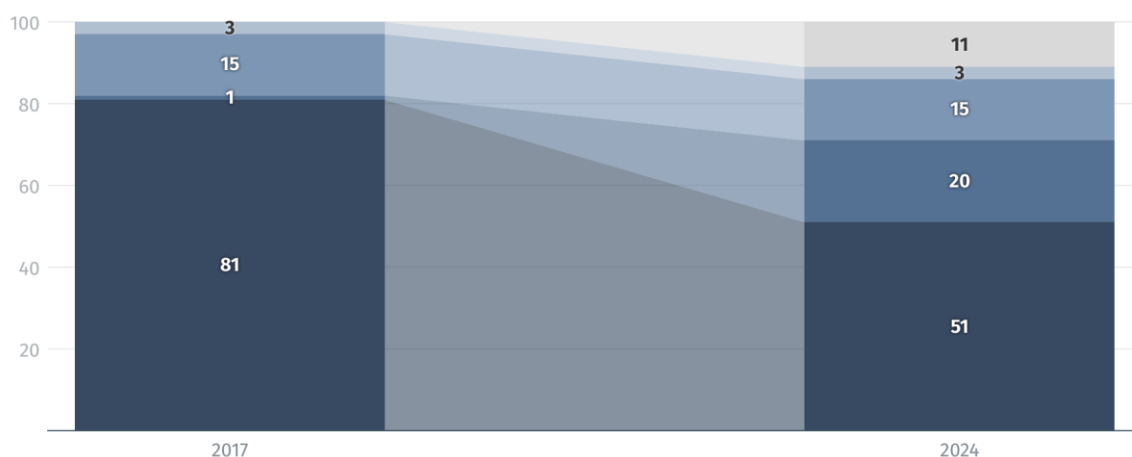
Grafik 7

Trend Aktuelle Wegzugspläne

Wenn Sie an die Region denken, in der Sie wohnen, welche der folgenden Aussagen kommt für Sie am ehesten in Frage?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren

■ Ein Wegzug aus der Region kommt für mich nicht in Frage ■ Ich kann nicht wegziehen, auch wenn ich gern würde (z.B. aufgrund persönlicher Verpflichtungen) ■ Ich habe in der letzten Zeit mal darüber nachgedacht, aus der Region wegzuziehen ■ Ich habe bereits konkrete Pläne für einen Wegzug ■ weiss nicht/keine Angabe



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N = jeweils ca. 1250)



Die Verschiebung innerhalb der Bevölkerung von «kommt nicht in Frage» zu «kann nicht wegziehen aufgrund von Verpflichtungen» scheinen dabei in erster Linie auf den Methodenwechsel bei der Erhebung (Telefon- zu Online-Befragung) zurückzuführen zu sein, denn die Antwortoption «kann nicht wegziehen, auch wenn ich wollte» wurde bei der Befragung 2017 nicht vorgelesen, stand aber bei der Onlinebefragung als Option sichtbar zur Verfügung.

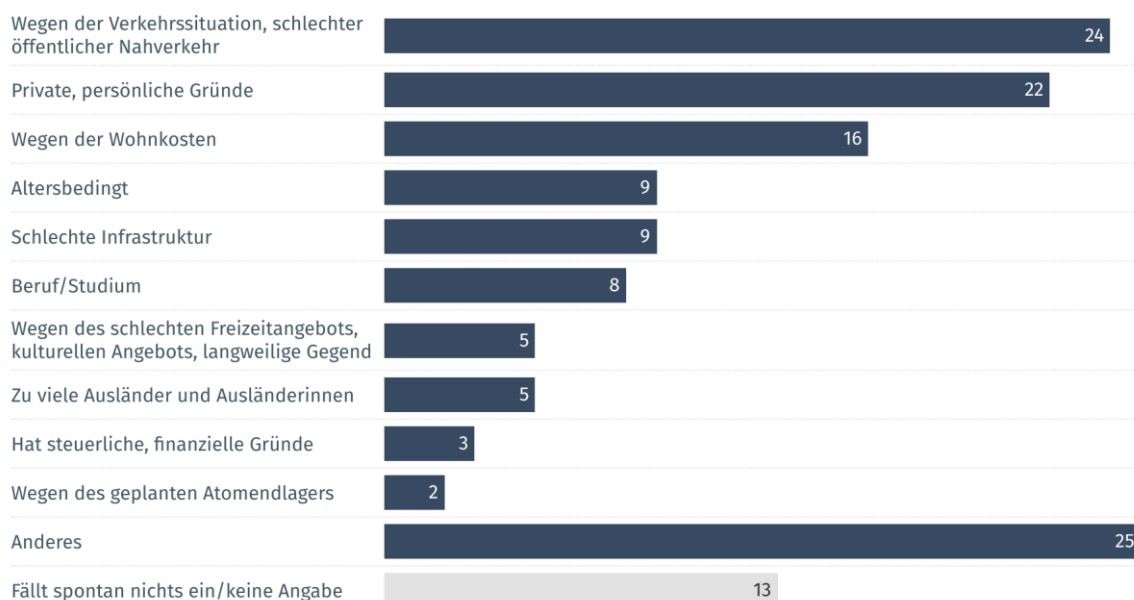
Wer einen Wegzug aus der Region Nördlich Lägern plant oder zumindest darüber nachdenkt, begründet dies am häufigsten mit der schlechten Anbindung an den öffentlichen Verkehr (24 %) mit privaten persönlichen Gründen (22 %) oder mit den Wohnkosten (16 %). Die übrigen Aspekte spielen jeweils für weniger als zehn % eine Rolle in den Überlegungen eines möglichen Umzugs. Ein Wegzug explizit wegen dem geplanten Atomendlager/der Verpackungsanlage ziehen nur sehr wenige Menschen (2 %) in Betracht.

Grafik 8

Gründe für Wegzug

Und was ist der Grund dafür, dass Sie planen, aus der Region wegzuziehen beziehungsweise darüber nachgedacht haben?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die einen Wegzug planen oder darüber nachdenken
Mehrfachnennungen möglich



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=282)

Während die Verkehrssituation besonders häufig im Nahbereich um das geplante Tiefenlager genannt wird (33 %), sind es im Kernbereich die Wohnkosten (26 %) und auf tieferem Niveau das Tiefenlager (11 %), die vergleichsweise öfter genannt werden. Im Nahbereich sinkt dieser Anteil auf 4 %. In der Subregion «Rest» wird das Tiefenlager hingegen nicht aktiv als Grund für einen möglichen Wegzug genannt.

Grafik 9

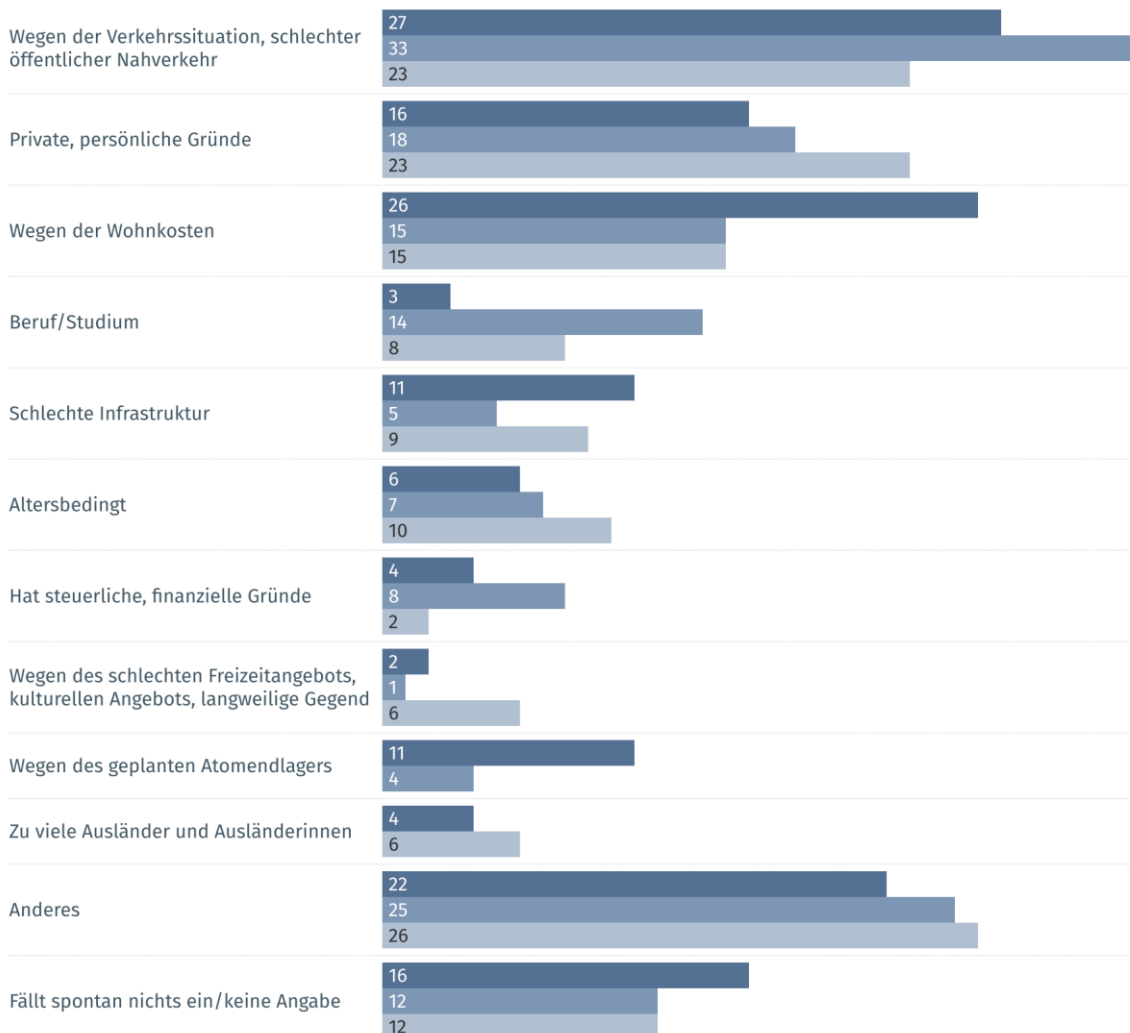
Gründe für Wegzug nach Bereich

Und was ist der Grund dafür, dass Sie planen, aus der Region wegzuziehen beziehungsweise darüber nachgedacht haben?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die einen Wegzug planen oder darüber nachdenken

Mehrfachnennungen möglich

■ Kern ■ Nahbereich ■ Rest

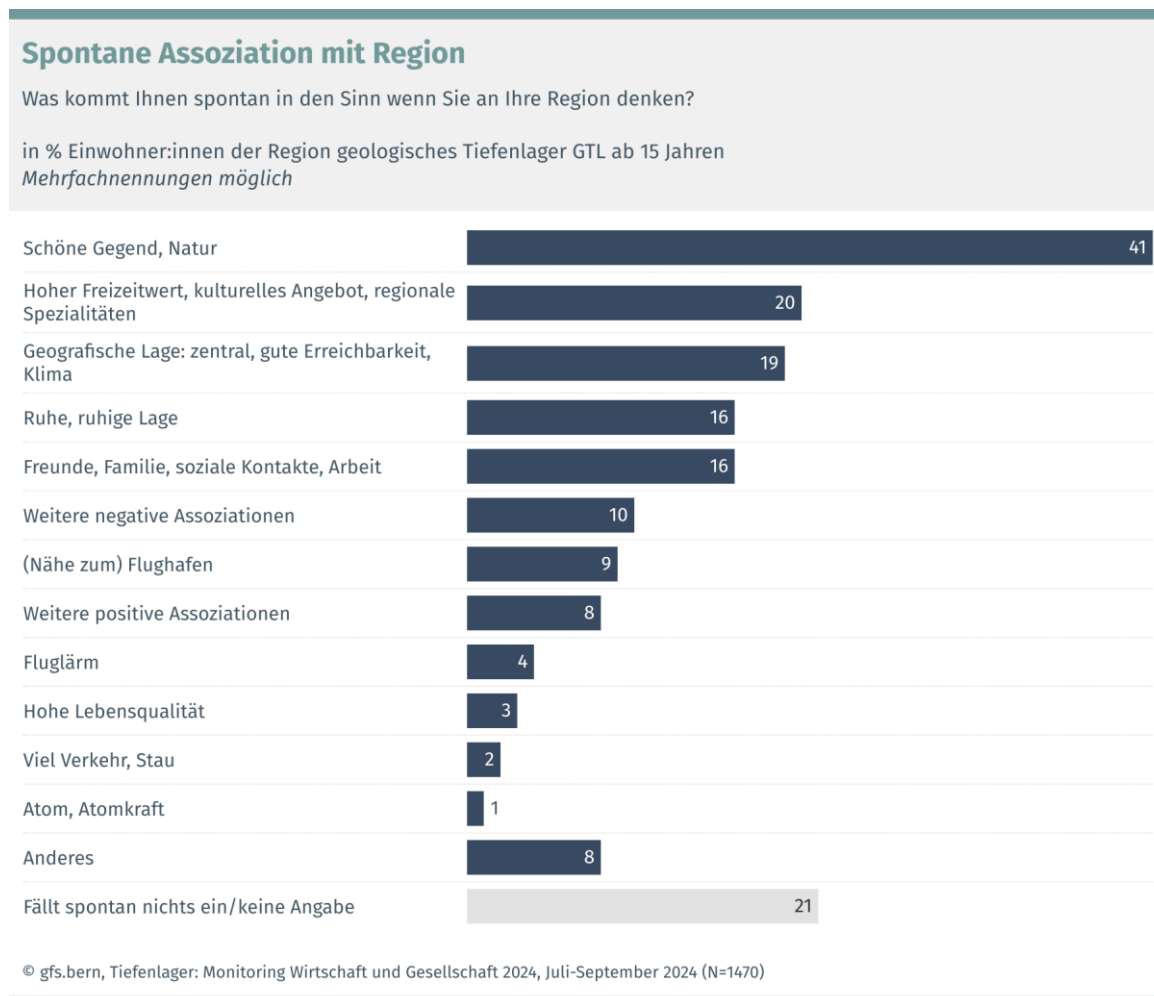


© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=282)

2.2 Imageprofil / Selbstbild (Indikator b)

Spontan verbinden die Befragten ihre Wohnregion in erster Linie mit der Natur und der schönen Gegend (41 %), dazu wird auch spezifisch die ruhige Lage regelmässig genannt (16 %). Rund jede:r Fünfte assoziiert die Region Nördlich Lägern mit einem guten Angebot an Freizeit- und Kultur Angeboten (20 %) sowie mit der zentralen Lage und der guten Erreichbarkeit (19 %). Die Themen Atomkraft oder auch Tiefenlager werden bisher nur marginal mit der Region assoziiert (1 %).

Grafik 10



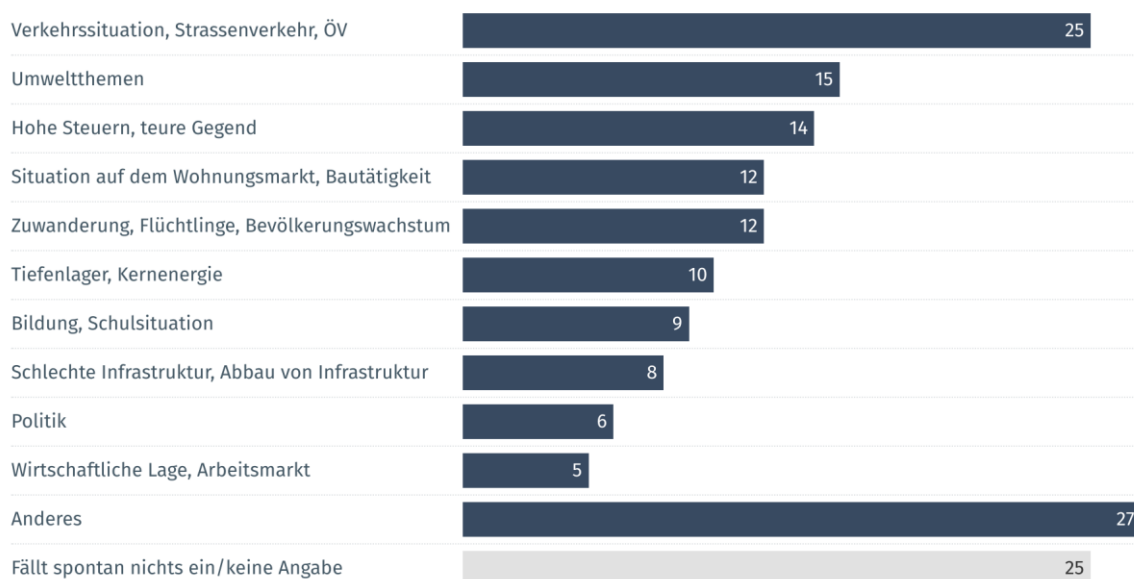
Konkret nach den aktuell wichtigen Themen der Region gefragt, wird am häufigsten die Verkehrssituation genannt (25 %). Es folgen Umweltthemen (15 %), Steuern (14 %), die Situation auf dem Wohnungsmarkt beziehungsweise Bautätigkeiten (12 %) sowie die Zuwanderung und das daraus folgende Bevölkerungswachstum (12 %). Das Tiefenlager oder Kernenergie allgemein beschäftigen rund jede:n zehnte:n Einwohner:in der Region.

Grafik 11

Aktuelle Themen

Wenn Sie an Ihre Wohnregion denken: Welche Themen beschäftigen Sie zurzeit besonders, welche Themen sind Ihrer Meinung nach zurzeit besonders wichtig?

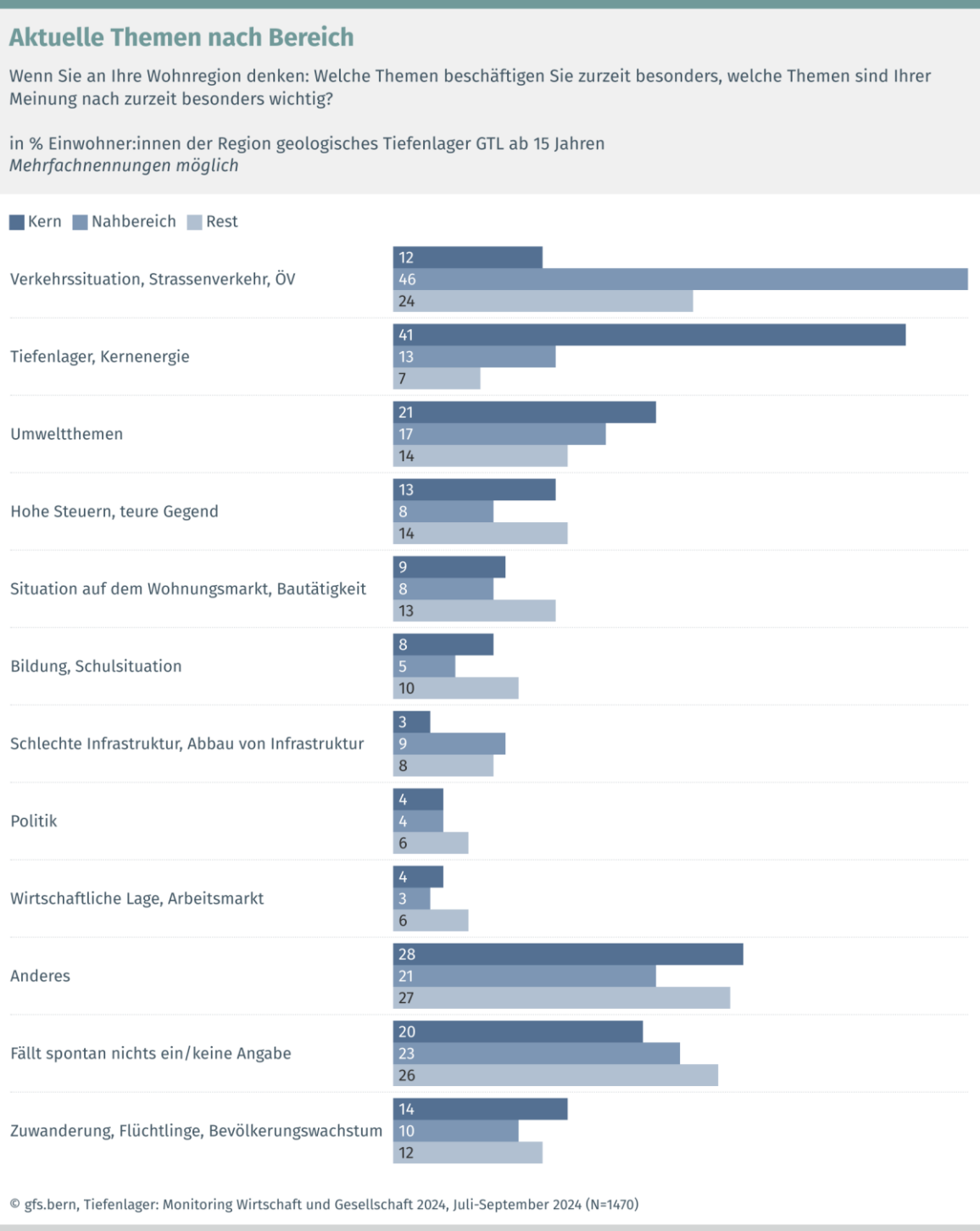
in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren
Mehrfachnennungen möglich



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1470)

Die aktuellen Themen unterscheiden sich allerdings durchaus innerhalb der Region Nördlich Lägern: Dabei fällt auf, dass im Nahbereich die Verkehrssituation sichtbar weniger Leute beschäftigt (12 %) dafür das Tiefenlager und die Kernenergie um so stärker (41 %). Auch die Umweltthematik wird im Kernbereich häufiger genannt (21 %) als in den übrigen Subregionen Nördlich Lägerns.

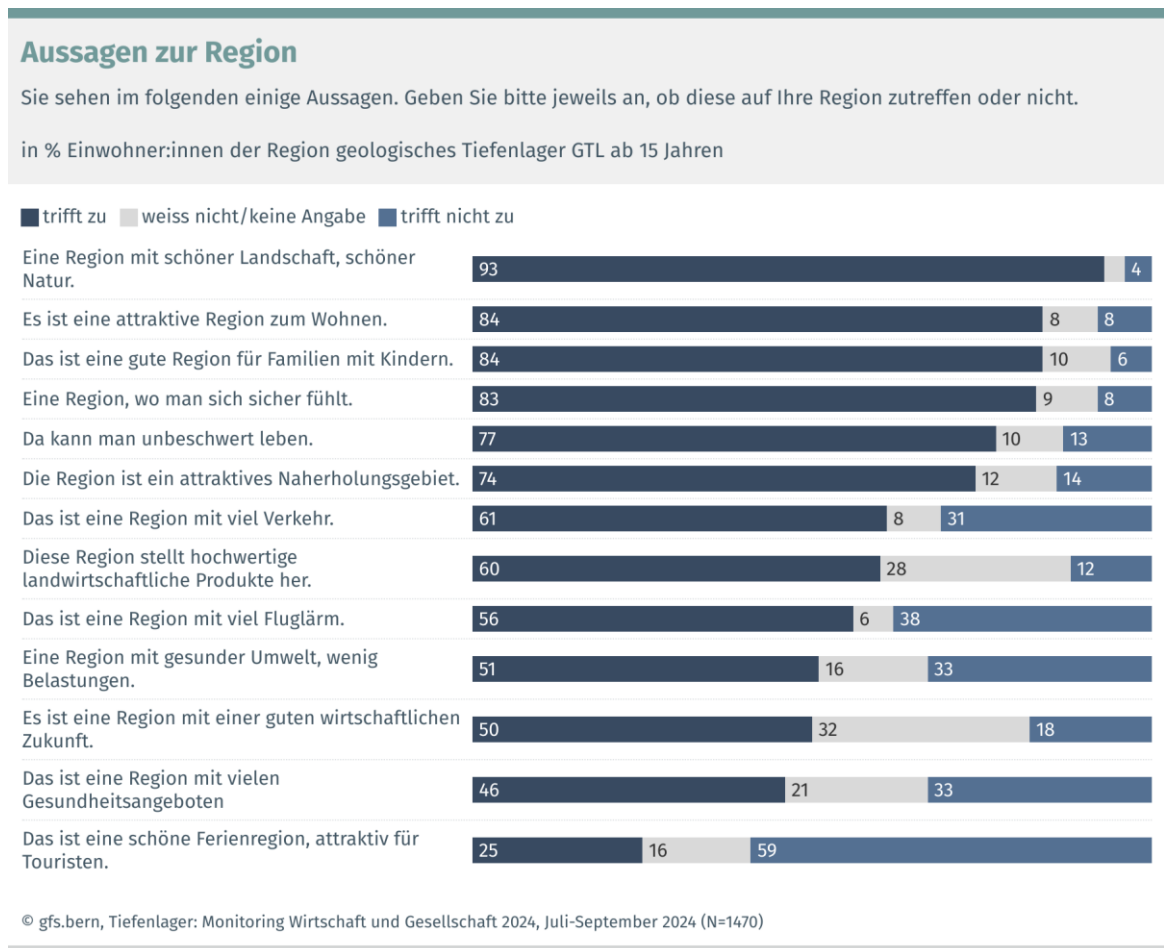
Grafik 12



Wird die Region Nördlich Lägern anhand von vorgegeben Aussagen beschrieben, bestätigt sich das Bild der offenen Abfrage: Die schöne Landschaft erreicht auch hier die

höchsten Zustimmungswerte (93 % trifft zu) und wird einstimmig so gesehen. Auch, dass es sich um eine schöne Wohnregion handelt (84 %), dass die Gegend geeignet für Familien ist (84 %) sowie die Sicherheit in der Region (83 %) ist unter den Befragten unbestritten. Jeweils rund drei Viertel gibt an, dass man in der Region unbeschwert leben kann (77 %) sowie, dass es in der Region ein attraktives Angebot an Naherholungsmöglichkeiten gibt (74 %). Weiter findet eine Mehrheit in der Region werden hochwertige landwirtschaftliche Produkte hergestellt (60 %). Gut die Hälfte hat den Eindruck, die Region hat eine gute Umwelt mit wenig Belastung (51 %) und nur noch eine relative Mehrheit findet in der Region gibt es viele Gesundheitsangebote (46 %). Auf der kritischen Seite sieht die Mehrheit Nördlich Lägern als Region mit viel Verkehr (61 %) und viel Fluglärm (56 %). Weiter finden lediglich ein Viertel, dass es sich um eine schöne Ferienregion handelt (25 %).

Grafik 13



2.3 Soziale Spannungen / Konflikte (Indikator d)

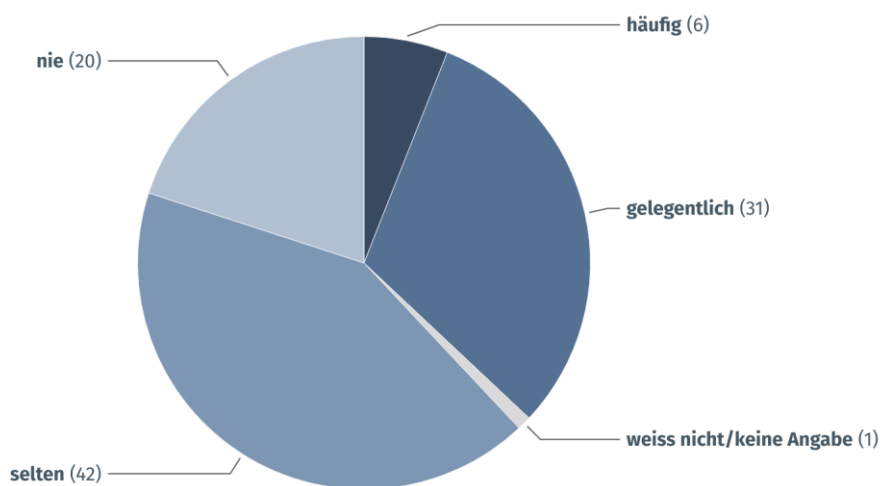
Insgesamt ist das Tiefenlager in der Bevölkerung Nördlich Lägerns für viele nicht ein zentrales Gesprächsthema. Sechs % geben an, häufig darüber zu reden, ein weiteres knappes Drittel zumindest gelegentlich (31 %). Dem gegenüber steht die Mehrheit, die nur selten (42 %) oder sogar gar nie darüber spricht (20 %). Somit wird das Thema genau gleich häufig diskutiert wie noch vor sieben Jahren (2017: 38 % gelegentlich/häufig).

Grafik 14

Häufigkeit Gesprächsthema Tiefenlager

Wie häufig haben Sie in letzter Zeit über das mögliche Tiefenlager da in der Region geredet, egal ob mit Freunden, Verwandten oder Arbeitskollegen?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zürcher Unterland als Standort für ein Tiefenlager vorgeschlagen wurde



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1254)

Innerhalb der Regionen wird das Tiefenlager allerdings durchaus unterschiedlich oft besprochen. So ist das Tiefenlager im Kernbereich für die Mehrheit häufig (15 %) oder zumindest gelegentlich (49 %) ein Gesprächsthema, während es im Nahbereich (41 % gelegentlich/häufig) und insbesondere im Rest (33 % gelegentlich/häufig) nur von einer Minderheit regelmässig besprochen wird.

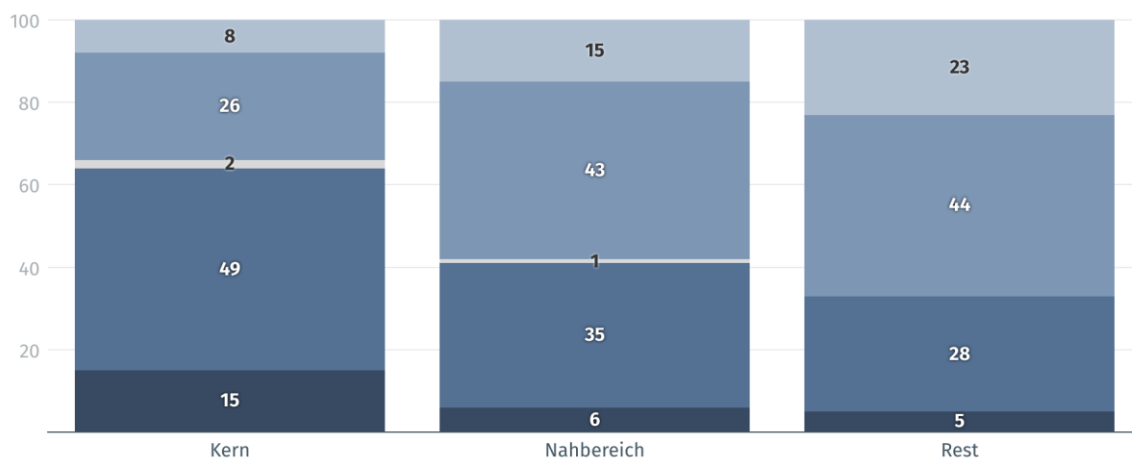
Grafik 15

Häufigkeit Gesprächsthema Tiefenlager nach Bereich

Wie häufig haben Sie in letzter Zeit über das mögliche Tiefenlager da in der Region geredet, egal ob mit Freunden, Verwandten oder Arbeitskollegen?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zürcher Unterland als Standort für ein Tiefenlager vorgeschlagen wurde

■ häufig ■ gelegentlich ■ weiss nicht/keine Angabe ■ selten ■ nie



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1254), sig., Cramér's V = 0.19

Während in der Schweiz die Mehrheit nur selten oder gar nie über das Tiefenlager spricht (CH: 65 % selten/nie), ist die geplante Anlage unter den Befragten in den deutschen Gemeinden häufiger zumindest gelegentliches Gesprächsthema (DE: 48 % häufig/gelegentlich).

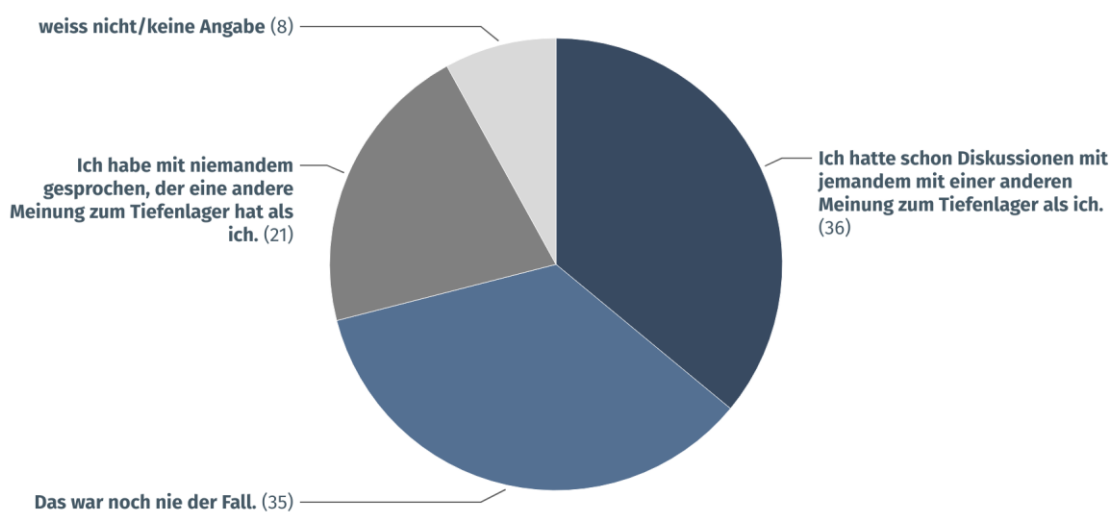
Von den Personen, die zumindest selten über das Tiefenlager sprechen, hatten 36 % schon Diskussionen mit jemandem mit einer anderen Meinung, bei 35 % war das noch nie der Fall. Weitere 21 % haben hingegen noch nie mit jemandem mit einer anderen Meinung zum GTL gesprochen. Im Kernbereich haben allerdings sichtbar mehr Befragte bereits Diskussionen mit Personen anderer Meinung geführt (Kern: 46 %).

Grafik 16

Diskussion über Tiefenlager mit jemandem mit anderer Meinung

Haben Sie dabei mit jemandem mit einer anderen Meinung zum Tiefenlager als Sie, auch schon Diskussionen gehabt, oder ist das nicht der Fall gewesen?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die mindestens selten mit anderen über das mögliche Tiefenlager geredet haben



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1032)

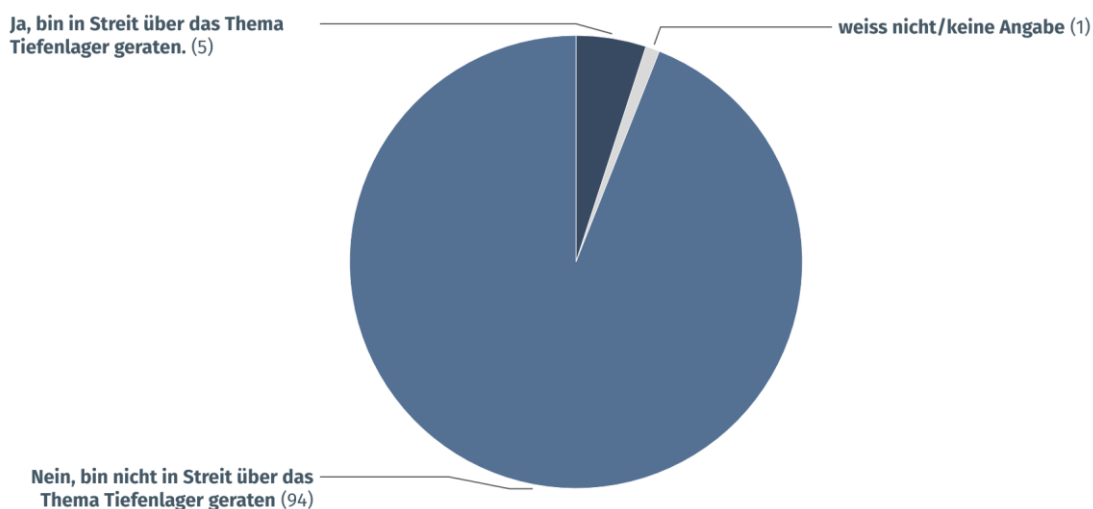
Diskussionen mit Personen mit anderer Meinung zum GTL haben aber in den allermeisten Fällen nicht zu Streit geführt (94 %), lediglich fünf % geben an, über das Thema Tiefenlager in Streit geraten zu sein.

Grafik 17

Streit über Tiefenlager

Sind Sie über das Thema Tiefenlager sogar richtiggehend in Streit geraten?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die mit jemandem mit einer anderen Meinung zum Tiefenlager diskutiert haben



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=388)

2.4 Entstehung / Verstärkung von Ungleichheiten (Indikator e)

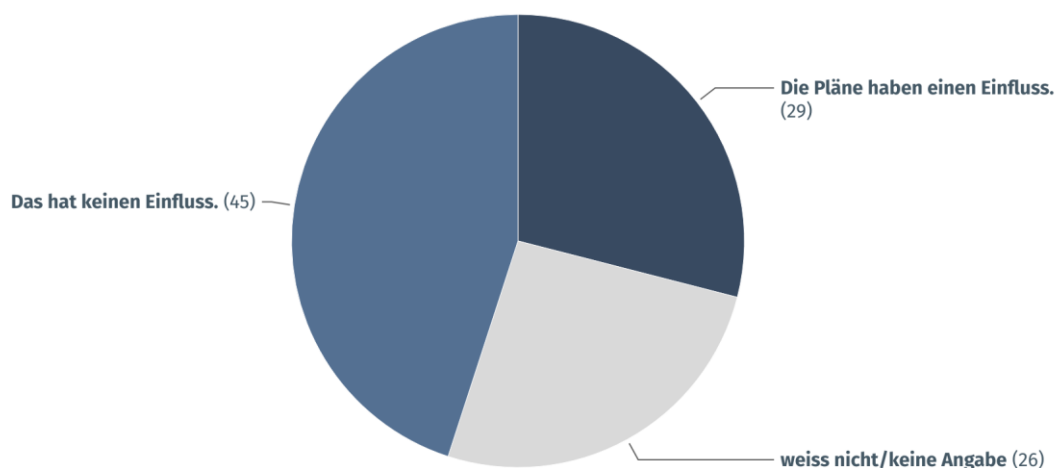
Ob die Pläne in der Region ein Tiefenlager zu bauen das Zusammenleben und die Stimmung innerhalb der Region beeinflusst haben, ist eine vergleichsweise schwierig zu beantwortende Frage (26 % weiss nicht/keine Antwort). Diejenigen, die eine Meinung dazu haben, sehen aber mehrheitlich keinen Einfluss (45 %), die übrigen 29 % nehmen hingegen einen solchen Einfluss wahr.

Grafik 18

Einfluss auf Zusammenleben durch Baupläne für Tiefenlager

Wie ist Ihr Eindruck: Haben die Pläne, hier in der Region ein Tiefenlager zu bauen, bisher einen Einfluss auf das Zusammenleben und die Stimmung in Ihrer Region?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zürcher Unterland als Standort für ein Tiefenlager vorgeschlagen wurde



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1254)

Seit der letzten Befragung 2017 nehmen mehr Befragte einen Einfluss der Pläne auf das Zusammenleben und die Stimmung in der Region wahr (29 %; +10 %P), deutlich weniger Personen sehen hingegen keinen Einfluss (45 %; -31), diese Verschiebungen bedeuteten auch einen stark gewachsenen Teil der Bevölkerung, der die Frage nicht beantwortet hat (26 % weiss nicht/keine Antwort, +21).

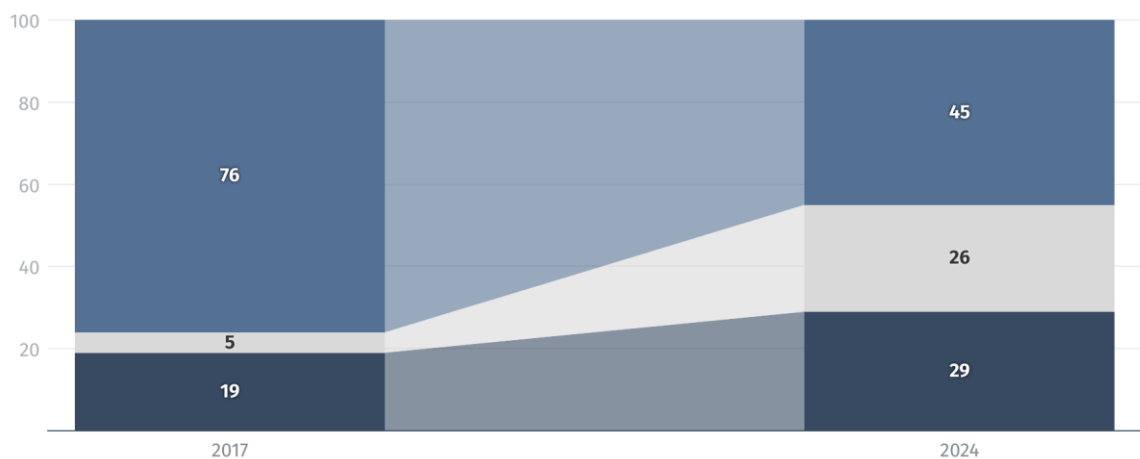
Grafik 19

Trend Einfluss auf Zusammenleben durch Baupläne für Tiefenlager

Wie ist Ihr Eindruck: Haben die Pläne, hier in der Region ein Tiefenlager zu bauen, bisher einen Einfluss auf das Zusammenleben und die Stimmung in Ihrer Region?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zürcher Unterland als Standort für ein Tiefenlager vorgeschlagen wurde – 2017 nur Schweizer:innen

■ Die Pläne haben einen Einfluss. ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Das hat keinen Einfluss.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n = jeweils ca. 890)



Den Verschiebungen in dieser Frage scheinen zwei verschiedene Prozesse zugrunde zu liegen. Auf der einen Seite ist der höhere Anteil «weiss nicht/keine Antwort» sicher einer zunehmenden und zunehmend ernsthaften Diskussion die verunsichert, zuzuschreiben. Neben dieser erhöhten Unsicherheit wirkt sich allerdings auch der Methodenwechsel bei der Erhebung (Telefon- zu Online-Befragung) auf das Antwortverhalten aus, denn die Antwortoption «weiss nicht» wurde bei der Befragung 2017 nicht vorgelesen, stand aber bei der Onlinebefragung als Option sichtbar zur Verfügung. Wie stark welcher Effekt wirkt, wissen wir nicht, es muss aber nicht sein, dass er Methodeneffekt der hauptsächliche ist.

Die Pläne, in der Region ein Tiefenlager zu bauen, haben dabei insbesondere im Kernbereich das Zusammenleben und die Stimmung beeinflusst (43 %). In dieser Subregion wird dies auch häufiger wahrgenommen, als dass es keinen Einfluss durch die Pläne gibt (29 %). In den anderen beiden Subregionen wird hingegen jeweils häufiger kein Einfluss durch die Pläne festgestellt (Nahbereich: 40 %, Rest: 48 %) als, dass ein Einfluss dadurch bemerkt wird (Nahbereich: 32 %; Rest: 26 %).

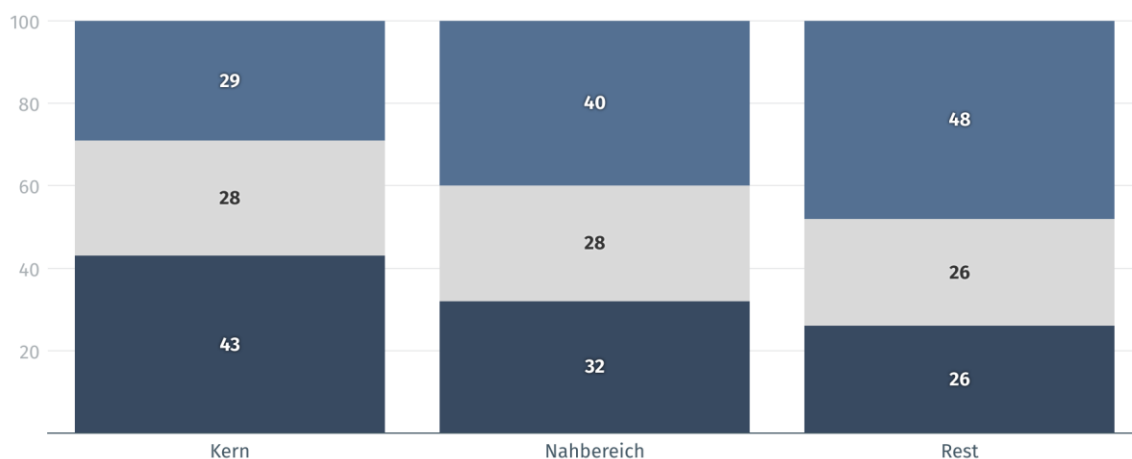
Grafik 20

Einfluss auf Zusammenleben durch Baupläne für Tiefenlager nach Bereich

Wie ist Ihr Eindruck: Haben die Pläne, hier in der Region ein Tiefenlager zu bauen, bisher einen Einfluss auf das Zusammenleben und die Stimmung in Ihrer Region?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zürcher Unterland als Standort für ein Tiefenlager vorgeschlagen wurde

■ Die Pläne haben einen Einfluss. ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Das hat keinen Einfluss.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1254), sig., Cramér's V = 0.13

Sichtbar unterschiedlich wahrgenommen wird die Situation ausserdem unter den Befragten in den deutschen Gemeinden, wo eine Mehrheit einen Einfluss der Pläne auf das Zusammenleben bemerken (54 %), was gegenüber dem Schweizer Wert mehr als doppelt so hoch ist (24 %).

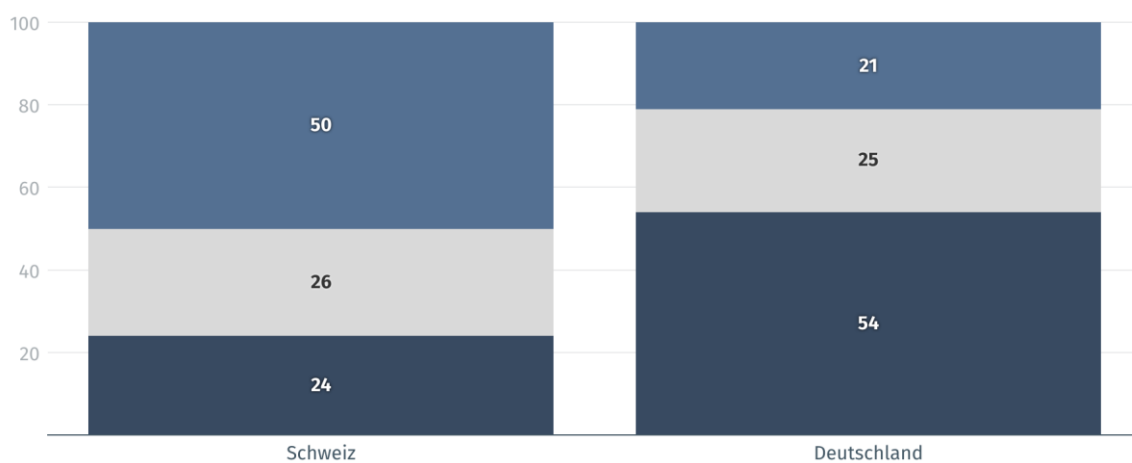
Grafik 21

Einfluss auf Zusammenleben durch Baupläne für Tiefenlager nach Land

Wie ist Ihr Eindruck: Haben die Pläne, hier in der Region ein Tiefenlager zu bauen, bisher einen Einfluss auf das Zusammenleben und die Stimmung in Ihrer Region?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zürcher Unterland als Standort für ein Tiefenlager vorgeschlagen wurde

■ Die Pläne haben einen Einfluss. ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Das hat keinen Einfluss.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1254), sig., Cramér's V = 0.14

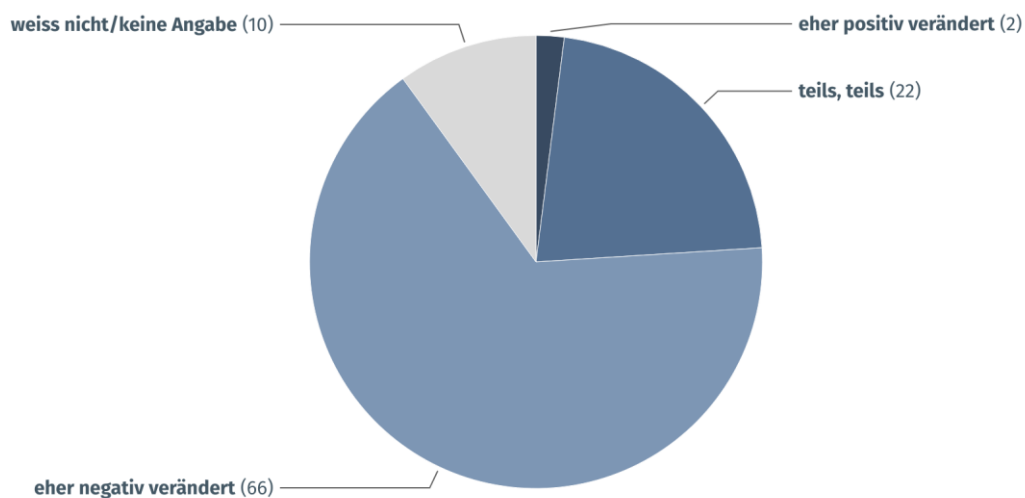
Wer einen Einfluss auf das Zusammenleben wahrnimmt, sieht meistens eine Veränderung in eine negative Richtung (66 %), rund jede:r Fünfte sieht Veränderungen in beide Richtungen (22 % teils teils).

Grafik 22

Richtung Einfluss auf Zusammenleben durch Baupläne für Tiefenlager

Haben die Pläne für ein Tiefenlager das Zusammenleben und die Stimmung in Ihrer Region eher positiv oder negativ verändert?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die den Eindruck haben, dass die Pläne für ein Tiefenlager einen Einfluss auf das Zusammenleben und die Stimmung in der Region haben



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=389)

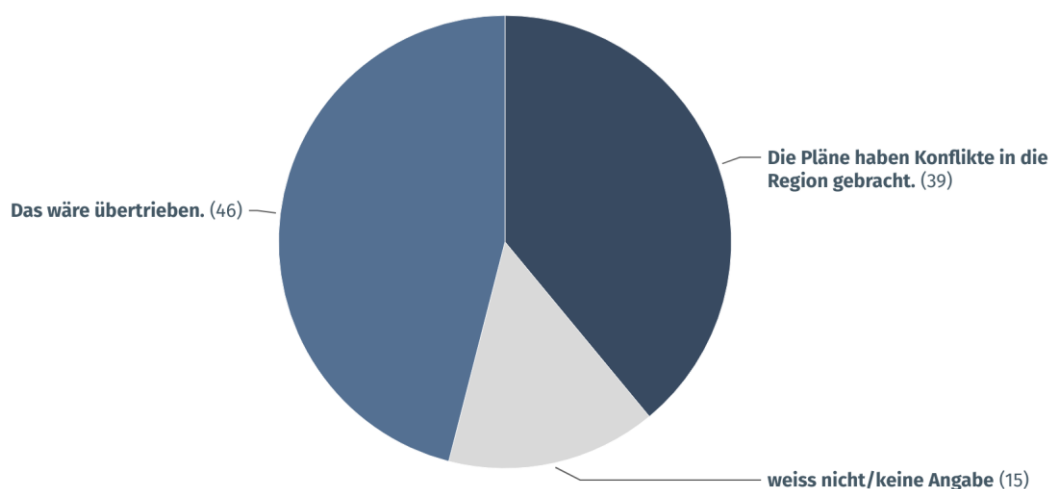
Ob die Pläne gar Konflikte in die Region gebracht haben, ist für die Befragten, die eine negative Veränderung wahrnehmen, nicht ganz eindeutig. 39 % finden nämlich, die Pläne ein GTL zu bauen, hätten Konflikte in die Region gebracht, 46 % haben den Eindruck, das wäre übertrieben.

Grafik 23

Konflikte durch Baupläne

Würden Sie sagen, dass die Pläne Konflikte in Ihre Region gebracht haben?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die den Eindruck haben, dass die Pläne für ein Tiefenlager einen (teils) negativen Einfluss auf das Zusammenleben und die Stimmung in der Region haben



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=346)

In den drei Subregionen zeigt sich dabei ein unterschiedliches Muster: Während im Kernbereich eine relative Mehrheit Konflikte wahrnimmt (Kern: 48 % Konflikte vs. 40 % keine Konflikte), ist die Bevölkerung im Nahbereich hälftig gespalten (Nahbereich: 41 % Konflikte vs. 40 % keine Konflikte) und im Rest überwiegt hingegen die Wahrnehmung, dass es übertrieben wäre, von Konflikten zu sprechen (Rest: 37 % Konflikte vs. 48 % keine Konflikte).

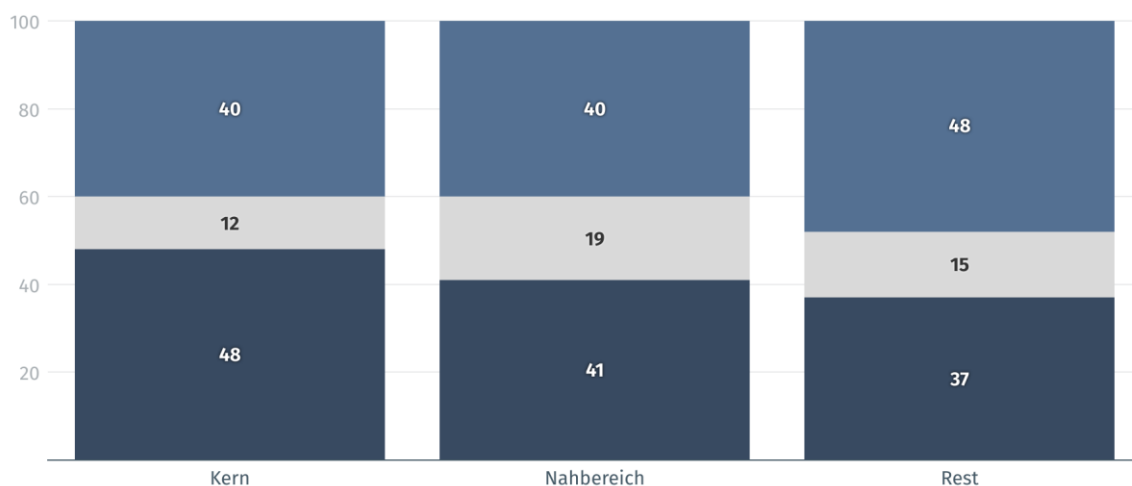
Grafik 24

Konflikte durch Baupläne nach Bereich

Würden Sie sagen, dass die Pläne Konflikte in Ihre Region gebracht haben?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die den Eindruck haben, dass die Pläne für ein Tiefenlager einen (teils) negativen Einfluss auf das Zusammenleben und die Stimmung in der Region haben

■ Die Pläne haben Konflikte in die Region gebracht. ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Das wäre übertrieben.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=346), n. sig.

2.5 Verhältnis Deutschland Schweiz (Indikator f)

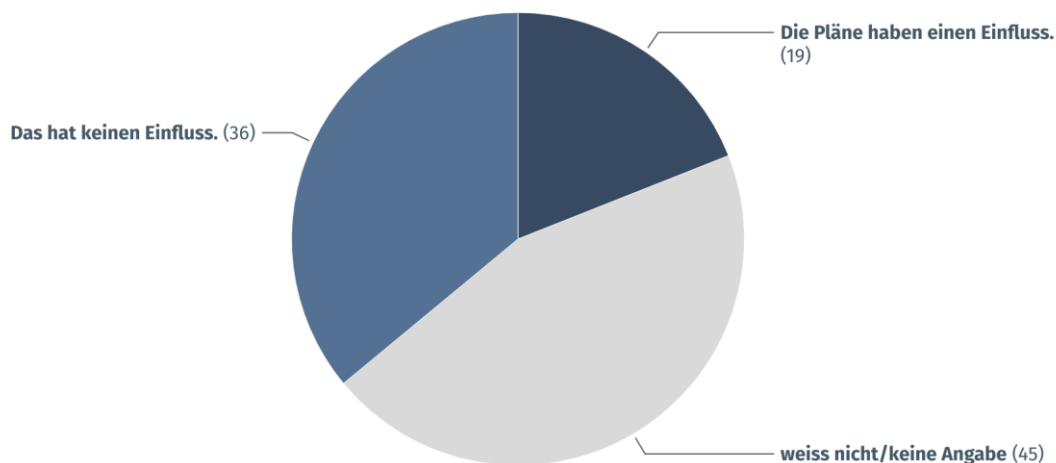
Aktuell sehen 19 % der Befragten aus der Region Nördlich Lägern einen Einfluss der Pläne, in der Region ein Tiefenlager zu bauen, auf das Zusammenleben von Deutschen und Schweizer:innen, deutlich mehr sehen hier hingegen keinen solchen Einfluss (36 %). Die relative Mehrheit der Befragten kann die Frage allerdings nicht beantworten (45 % weiss nicht/keine Antwort).

Grafik 25

Einfluss auf Zusammenleben von Deutschen und Schweizern durch Baupläne für Tiefenlager

Wie ist Ihr Eindruck: Haben die Pläne, in Ihrer Region ein Tiefenlager zu errichten, bislang einen Einfluss auf das Zusammenleben von Deutschen und Schweizern und die Stimmung in Ihrer Region?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zürcher Unterland als Standort für ein Tiefenlager vorgeschlagen wurde



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1254)

Die aktuellen 19 % der Befragten aus der Region Nördlich Lägern, die einen Einfluss der Pläne, in der Region ein Tiefenlager zu bauen, auf das Zusammenleben von Deutschen und Schweizer:innen sehen, ist in den letzten sieben Jahren stabil geblieben (-1 %punkt). Verändert hat sich in erster Linie der Anteil der Befragten, der die Frage nicht beantwortet hat (45 % weiss nicht/keine Antwort).

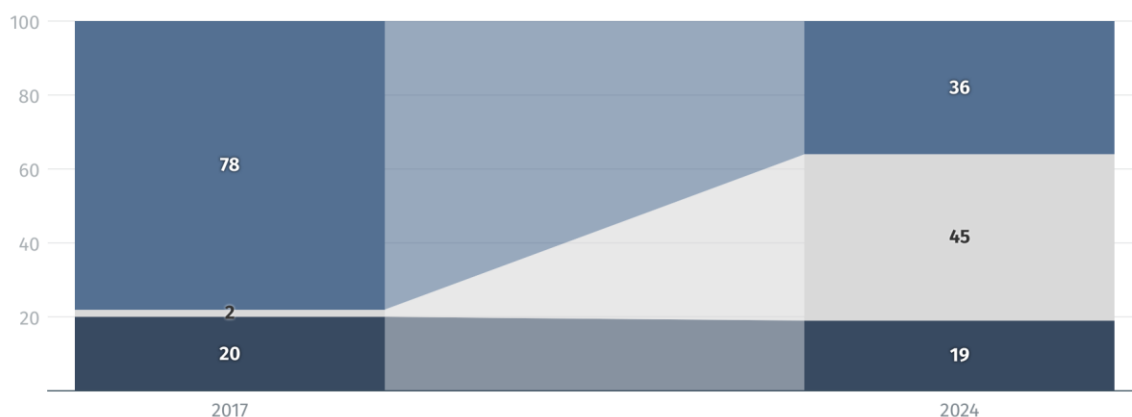
Grafik 26

Trend Einfluss auf Zusammenleben von Deutschen und Schweizern durch Baupläne für Tiefenlager

Wie ist Ihr Eindruck: Haben die Pläne, in Ihrer Region ein Tiefenlager zu errichten, bislang einen Einfluss auf das Zusammenleben von Deutschen und Schweizern und die Stimmung in Ihrer Region?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zürcher Unterland als Standort für ein Tiefenlager vorgeschlagen wurde – 2017 nur Deutsche

■ Die Pläne haben einen Einfluss. ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Das hat keinen Einfluss.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n = jeweils ca. 730)



Die Verschiebungen in dieser Frage scheinen zum Teil auf methodische Änderungen zurückzuführen zu sein. So wurde diese Frage 2017 lediglich in den deutschen Gemeinden gestellt, 2024 hingegen allen Befragten. Es scheint plausibel, dass die Beantwortung den Schweizer:innen ohne tiefen Kontakt mit Deutschen schwieriger fällt. Neben dieser angepassten Filterung wirkt sich allerdings auch der Methodenwechsel bei der Erhebung (Telefon- zu Online-Befragung) auf das Antwortverhalten aus, denn die Antwortoption «weiss nicht» wurde bei der Befragung 2017 nicht vorgelesen, stand aber bei der Onlinebefragung als Option sichtbar zur Verfügung. Wie stark welcher Effekt wirkt, wissen wir nicht.

In den drei Subregionen Nördlich Lägerns wird der Einfluss des geplanten Tiefenlagers auf das Zusammenleben von Deutschen und Schweizer:innen sehr ähnlich eingeschätzt. Die Wahrnehmung unterscheidet sich aber stark zwischen den Befragten der Schweizer Gemeinden (15 % Pläne haben einen Einfluss) und der deutschen Gemeinden (42 % Plänen haben einen Einfluss).

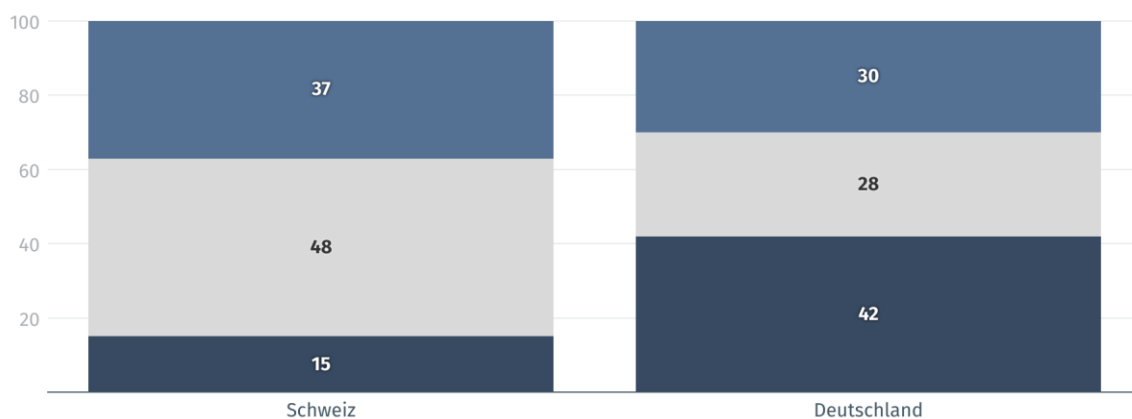
Grafik 27

Einfluss auf Zusammenleben von Deutschen und Schweizern durch Baupläne für Tiefenlager nach Land

Wie ist Ihr Eindruck: Haben die Pläne, in Ihrer Region ein Tiefenlager zu errichten, bislang einen Einfluss auf das Zusammenleben von Deutschen und Schweizern und die Stimmung in Ihrer Region?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zürcher Unterland als Standort für ein Tiefenlager vorgeschlagen wurde

■ Die Pläne haben einen Einfluss. ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Das hat keinen Einfluss.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1254), sig., Cramér's V = 0.16

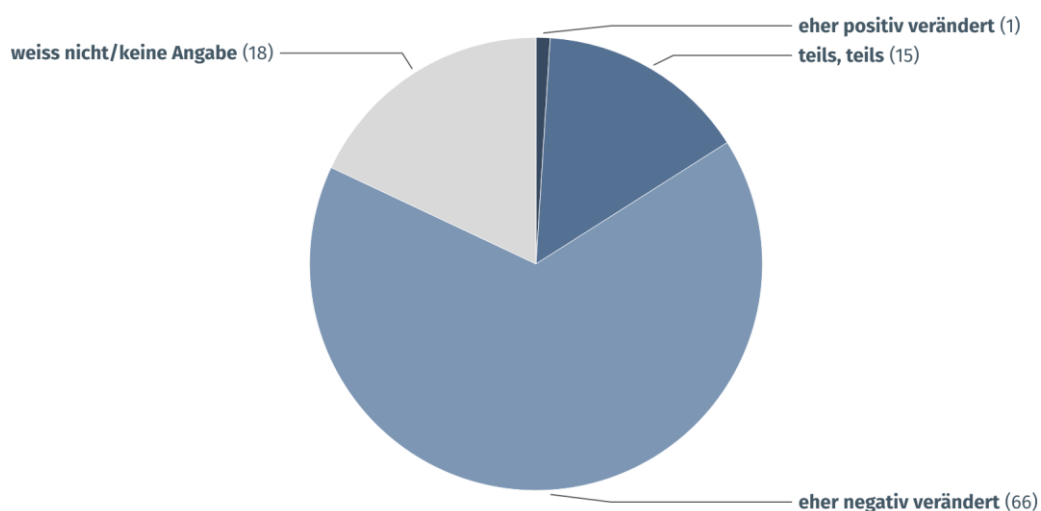
Wer einen solchen Einfluss auf das Zusammenleben wahrnimmt, sieht diesen mehrheitlich negativ (66 %). 15 % finden sowohl positive als auch negative Veränderungen im Zusammenleben der Schweizer:innen und Deutschen (15 % teils teils)

Grafik 28

Richtung Einfluss auf Zusammenleben von Deutschen und Schweizern durch Baupläne für Tiefenlager

Haben die Pläne für ein Tiefenlager das Zusammenleben und die Stimmung zwischen Deutschen und Schweizern in Ihrer Region eher positiv oder eher negativ verändert?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die den Eindruck haben, dass die Pläne für ein Tiefenlager einen Einfluss auf das Zusammenleben von Deutschen und Schweizern und die Stimmung in der Region haben



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=256)

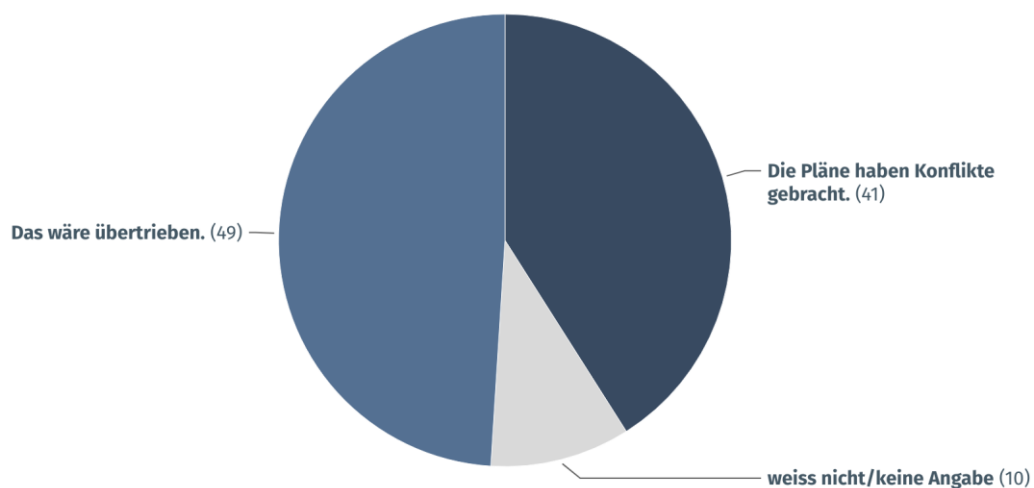
Etwas weniger als die Hälfte der Einwohner:innen der Region Nördlich Lägern, die einen negativen Einfluss des geplanten Tiefenlagers auf das Zusammenleben von Deutschen und Schweizer:innen wahrnehmen, würden sagen, dass die Pläne für Konflikte zwischen Deutschen und Schweizer:innen gesorgt haben (41 %), die anderen halten das für übertrieben (49 %).

Grafik 29

Konflikte zwischen Deutschen und Schweizern durch Baupläne

Würden Sie sagen, dass die Pläne in Ihrer Region für Konflikte zwischen Deutschen und Schweizern gesorgt haben?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die den Eindruck haben, dass die Pläne für ein Tiefenlager einen (teils) negativen Einfluss auf das Zusammenleben von Deutschen und Schweizern und die Stimmung in der Region haben



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=225)

Diese Wahrnehmung unterscheidet sich allerdings unter den Befragten der beiden Ländern: während eine klare Minderheit der Einwohner:innen der Schweizer Gemeinden Konflikte durch die Pläne wahrnimmt (CH: 34 %), sind es in der Bevölkerung der deutschen Gemeinden mehrheitliche 60 %.

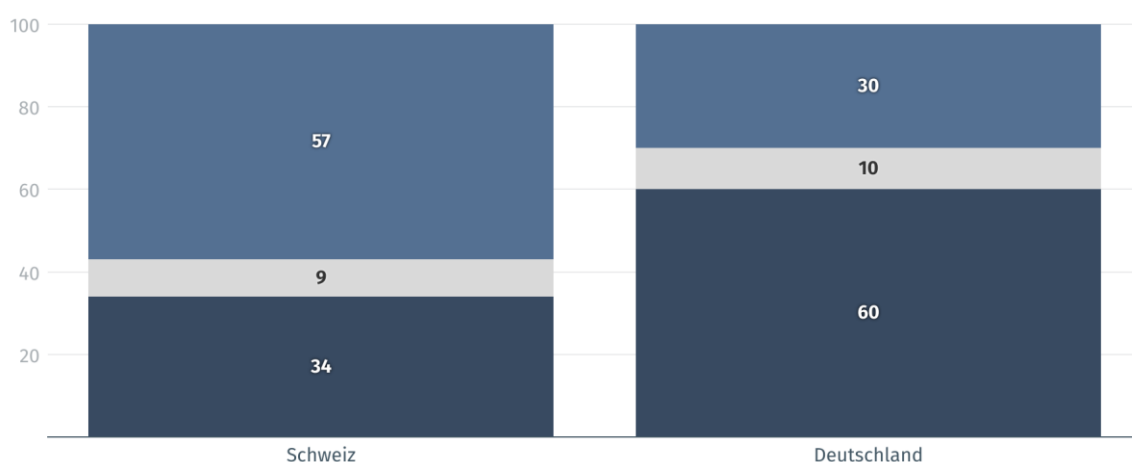
Grafik 30

Konflikte zwischen Deutschen und Schweizern durch Baupläne nach Land

Würden Sie sagen, dass die Pläne in Ihrer Region für Konflikte zwischen Deutschen und Schweizern gesorgt haben?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die den Eindruck haben, dass die Pläne für ein Tiefenlager einen (teils) negativen Einfluss auf das Zusammenleben von Deutschen und Schweizern und die Stimmung in der Region haben

■ Die Pläne haben Konflikte gebracht. ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Das wäre übertrieben.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=225), sig., Cramér's V = 0.2

2.6 Wissensstand und persönliche Haltung bezüglich Tiefenlager (Indikator c)

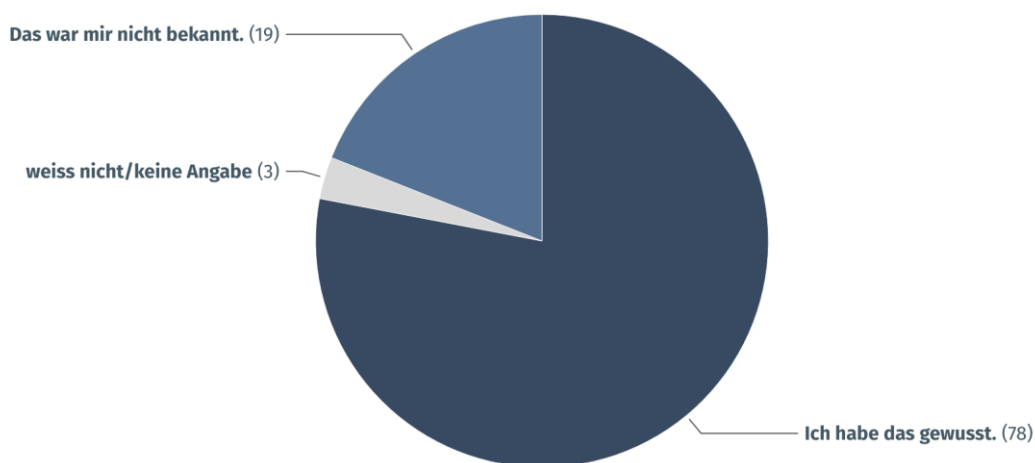
Die überwiegende Mehrheit der Einwohner:innen Nördlich Lägerns weiss, dass ihre Wohnregion von der Nagra als Standort für ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle vorgeschlagen wurde (78 %), knapp jede:r Vierte hat das hingegen nicht gewusst (19 %). Gegenüber der letzten Befragungswelle 2017 ist der Wissensstand somit leicht gestiegen (+7 %P).

Grafik 31

Kenntnis Standort Tiefenlager

Haben Sie gewusst, dass das Zürcher Unterland von der Nagra als Standort für ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle vorgeschlagen wurde, oder ist Ihnen das nicht bekannt gewesen?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1470)

Im Kern und im Nahbereich (je 88 % gewusst) ist die Kenntnis etwas höher als im Rest der Region (76 %) und die Befragten der deutschen Gemeinden wissen etwas häufiger, dass in der Region ein Tiefenlager geplant ist (82 %) als die Einwohner:innen der Schweizer Gemeinden (77 %).

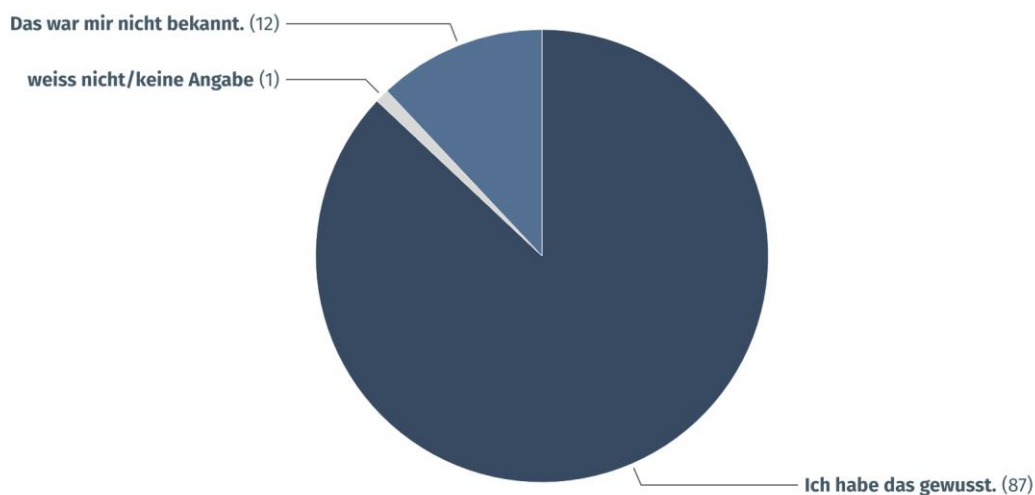
Von denjenigen, die wissen, dass das Tiefenlager in der Region geplant ist, kennen die Meisten mit der Gemeinde Stadel auch den genauen Standort der vorgesehenen Oberflächenanlage (87 %), lediglich zwölf % war das nicht bekannt. Auch hier ist der Wissensstand im Kern (96 % gewusst) und im Nahbereich (90 %) etwas höher als im Rest (85 %). In den deutschen Gemeinden ist Stadel als Standort der Oberflächenanlage leicht weniger bekannt (80 %).

Grafik 32

Kenntnis Standort Oberflächenanlage

Wussten Sie, dass die Oberflächenanlage, das heisst der Zugang zum Tiefenlager, im Haberstal in der Gemeinde Stadel gebaut werden soll, oder ist Ihnen das bisher nicht bekannt gewesen?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zürcher Unterland als Standort für ein Tiefenlager vorgeschlagen wurde



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1215)

Der vorgesehene Standort der Oberflächenanlage ist deutlich häufiger bekannt als bei der Befragung von 2017 (87 %; +27 %P).

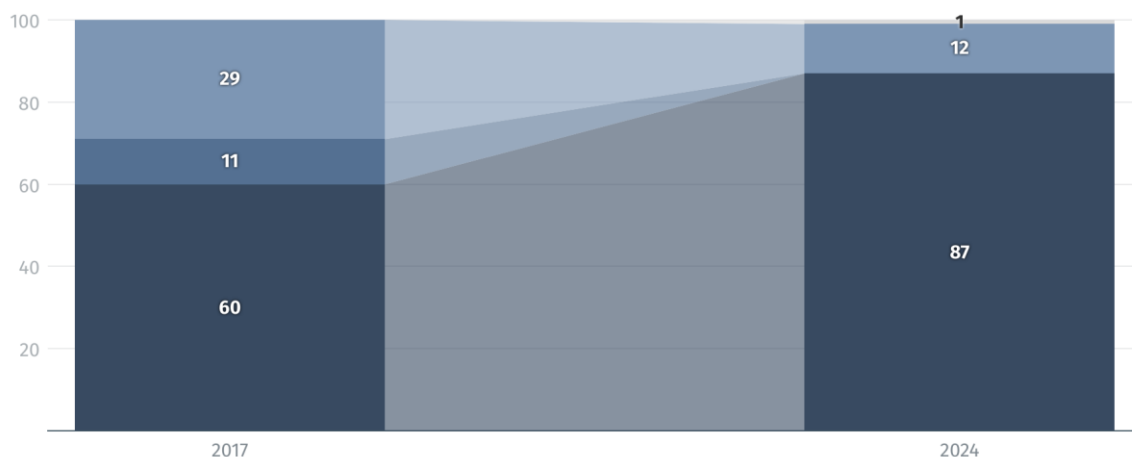
Grafik 33

Trend Kenntnis Standort Oberflächenanlage

Wussten Sie, dass die Oberflächenanlage, das heisst der Zugang zum Tiefenlager, im Haberstal in der Gemeinde Stadel gebaut werden soll, oder ist Ihnen das bisher nicht bekannt gewesen?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zürcher Unterland als Standort für ein Tiefenlager vorgeschlagen wurde

■ Ich habe das gewusst. ■ teils, teils ■ Das war mir nicht bekannt. ■ weiss nicht/keine Angabe



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n = jeweils ca. 980)

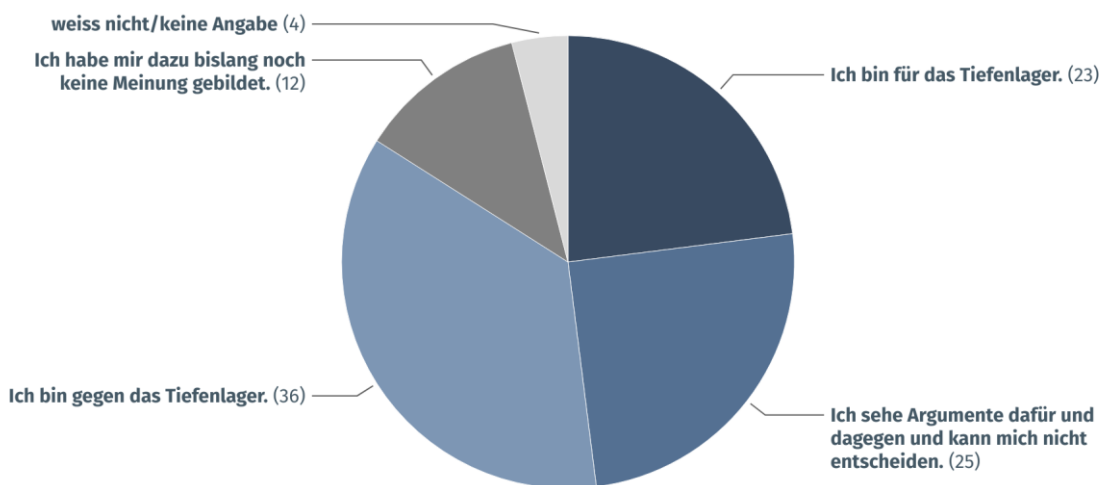
In der Region Nördlich Lägern gibt es in der Haltung zum Tiefenlager keine klaren Mehrheiten, allerdings sind mit 36 % deutlich mehr der Befragten gegen das Tiefenlager als dafür (23 %). Dazu kommen 25 %, die Argumente für und gegen das Tiefenlager sehen und zwölf %, die sich dazu bislang noch keine Meinung gebildet haben.

Grafik 34

Haltung zu Tiefenlager

Wie stehen Sie persönlich zu einem Tiefenlager im Zürcher Unterland?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1470)

In den drei Regionen innerhalb Nördlich Lägern unterscheidet sich die Haltung dabei nur minimal. Der Anteil für und gegen das Tiefenlager ist in allen drei Subregionen sehr ähnlich, einzig im Kernbereich ist der Anteil von Personen, die sich noch keine Meinung gebildet haben, vergleichsweise kleiner (6 % keine Meinung gebildet).

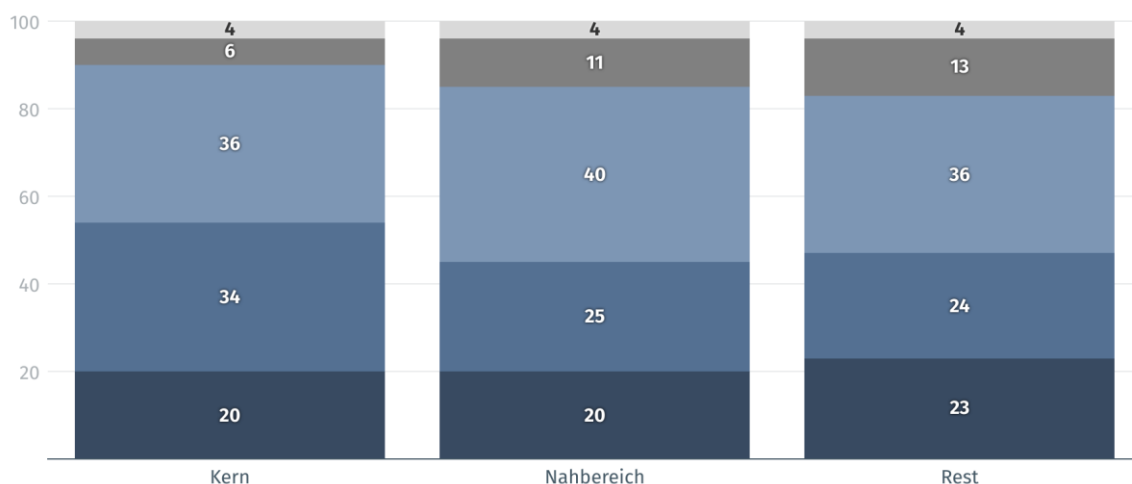
Grafik 35

Haltung zu Tiefenlager nach Bereich

Wie stehen Sie persönlich zu einem Tiefenlager im Zürcher Unterland?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren

■ Ich bin für das Tiefenlager. ■ Ich sehe Argumente dafür und dagegen und kann mich nicht entscheiden. ■ Ich bin gegen das Tiefenlager. ■ Ich habe mir dazu bislang noch keine Meinung gebildet. ■ weiss nicht/keine Angabe



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1470), n. sig.

Allerdings ist die Haltung gegenüber dem Tiefenlager unter den Befragten in den deutschen Gemeinden sichtbar kritischer: Hier sagt mit 54 % nämlich eine Mehrheit der Befragten, dass sie gegen das Tiefenlager sind. Dem gegenüber stehen lediglich neun %, die sich für das GTL aussprechen. Wie in der Schweiz sehen auch in den deutschen Gemeinden rund ein Viertel Pro- und Kontra-Argumente zum Tiefenlager (26 %).

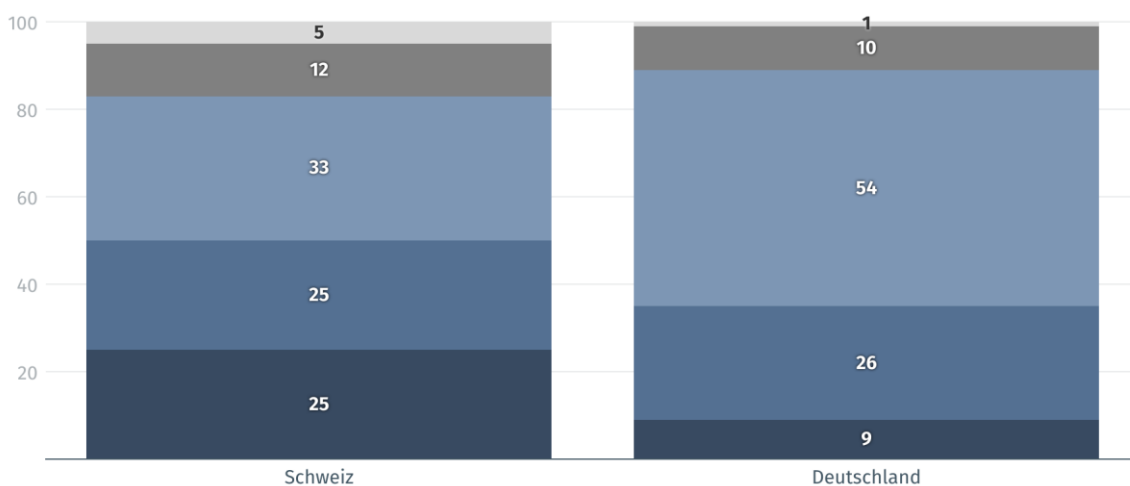
Grafik 36

Haltung zu Tiefenlager nach Land

Wie stehen Sie persönlich zu einem Tiefenlager im Zürcher Unterland?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren

■ Ich bin für das Tiefenlager. ■ Ich sehe Argumente dafür und dagegen und kann mich nicht entscheiden. ■ Ich bin gegen das Tiefenlager. ■ Ich habe mir dazu bislang noch keine Meinung gebildet. ■ weiss nicht/keine Angabe



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1470), sig., Cramér's V = 0.13

Im Vergleich mit der Befragung von 2017 hat sich dabei sowohl der Anteil für (23 % +18 %P) als auch der Anteil gegen das Tiefenlager (36 % +8) vergrössert. Gleichzeitig ist auch der Anteil ohne Meinung angestiegen (12 % +9).

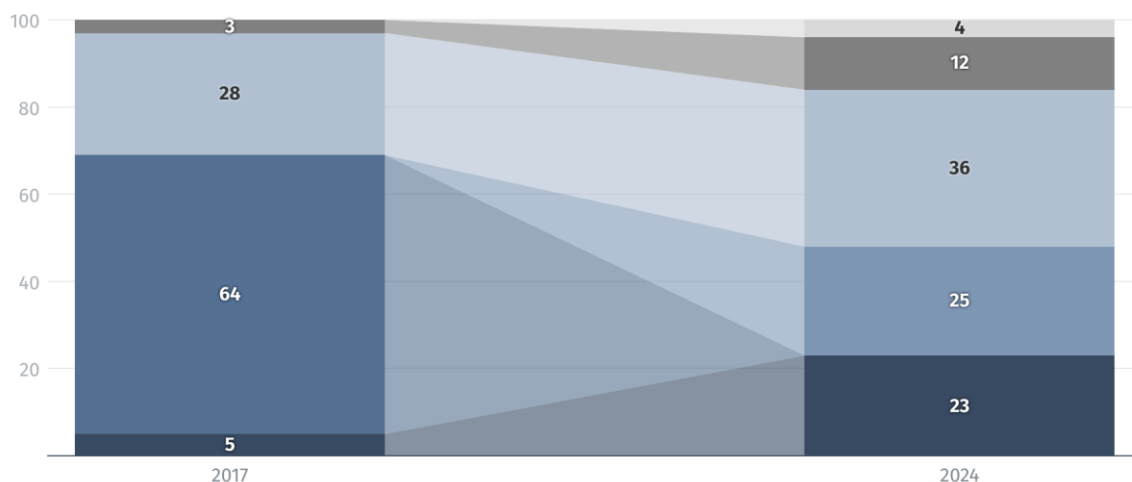
Grafik 37

Trend Haltung zu Tiefenlager

Wie stehen Sie persönlich zu einem Tiefenlager im Zürcher Unterland?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren

■ Ich bin für das Tiefenlager. ■ akzeptieren ■ Ich sehe Argumente dafür und dagegen und kann mich nicht entscheiden. ■ Ich bin gegen das Tiefenlager. ■ Ich habe mir dazu bislang noch keine Meinung gebildet. ■ weiss nicht/keine Angabe



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N = jeweils ca. 1250)



2017 lautete die Frage «Wie stehen Sie persönlich zu einem Tiefenlager? Sind sie ausdrücklich dagegen, oder sind Sie ausdrücklich dafür, oder weder noch, das heisst, Sie würden es schlicht akzeptieren.»? Durch die Anpassung der Antwortoptionen (Antwortkategorie «akzeptieren» wurde gestrichen, Antwortkategorie «Argumente dafür und dagegen» ergänzt) ist der direkte Vergleich der beiden Befragungswellen schwierig.

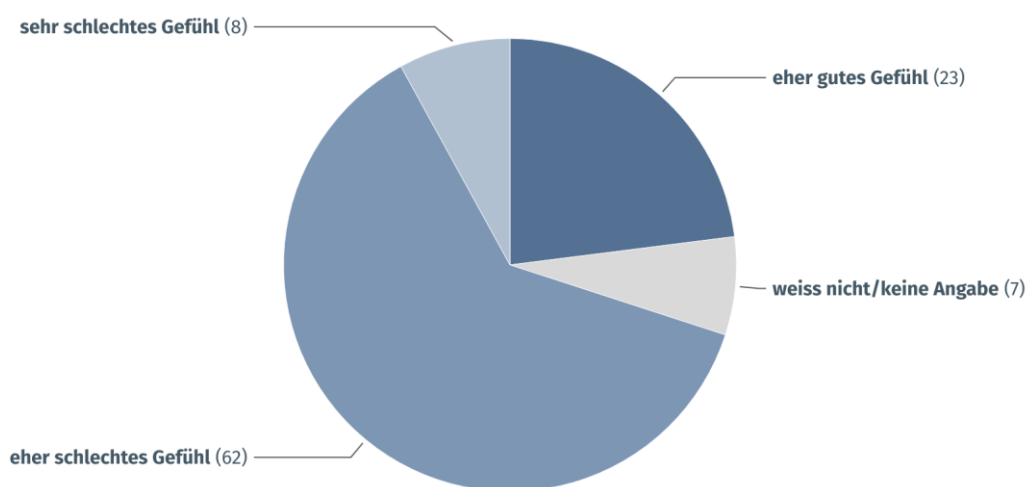
Unter den Personen, die sowohl Argumente dafür als auch dagegen sehen, überwiegt ein leichtes Unbehagen. Die klare Mehrheit hat nämlich ein eher schlechtes (62 %) oder gar ein sehr schlechtes Gefühl (8 %), wenn sie an das Tiefenlager denken. Dem gegenüber stehen rund jede:r Vierte der Befragten, die gleichzeitig Argumente für und gegen das Tiefenlager sehen, die insgesamt ein eher gutes Gefühl haben (23 %).

Grafik 38

Gefühl zu Tiefenlager

Wenn Sie an das Tiefenlager denken, welches Gefühl haben Sie dabei?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die Argumente dafür und dagegen sehen und sich nicht entscheiden können



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=268)

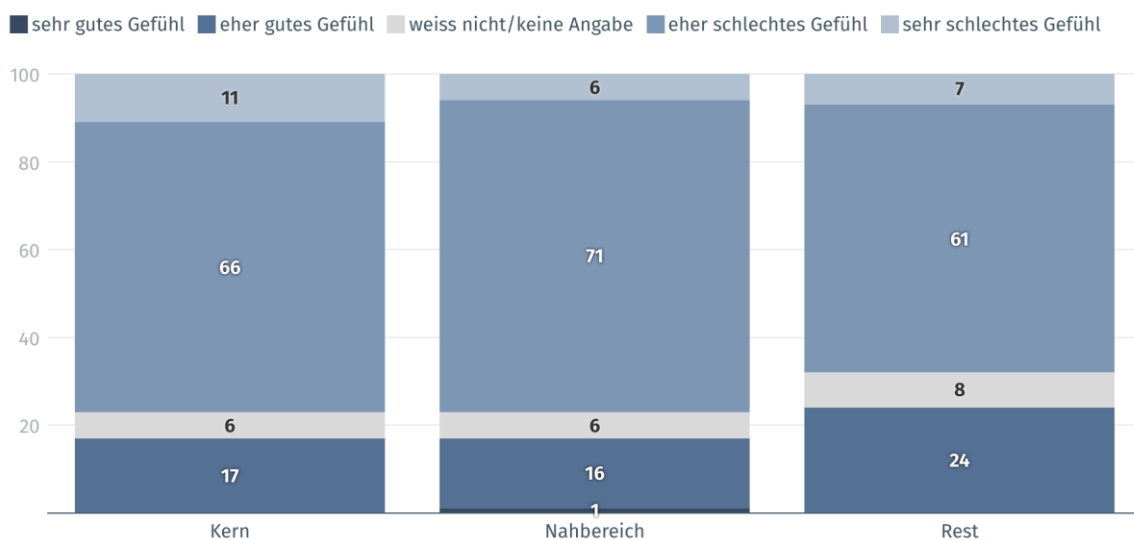
In den drei Subregionen gibt es dabei insbesondere zwischen dem Kern- und dem Nahbereich keine sichtbaren Unterschiede, im Rest der Region Nördlich Lägern ist der Anteil mit gutem Gefühl vergleichsweise etwas höher (24 %).

Grafik 39

Gefühl zu Tiefenlager nach Bereich

Wenn Sie an das Tiefenlager denken, welches Gefühl haben Sie dabei?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die Argumente dafür und dagegen sehen und sich nicht entscheiden können



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=268), n. sig.

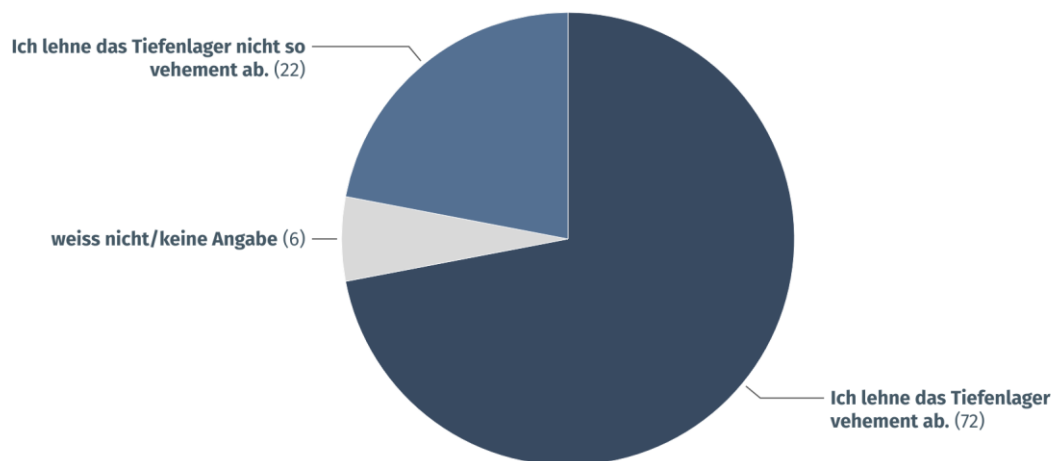
Die Gegnerschaft des Tiefenlagers lehnt das GTL grösstenteils vehement ab (72 %), 22 % der Gegner:innen lehnen es hingegen nicht so vehement ab.

Grafik 40

Vehemenz Ablehnung Tiefenlager

Lehnen Sie dieses Tiefenlager vehement ab?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gegen das Tiefenlager im Zürcher Unterland sind



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=536)

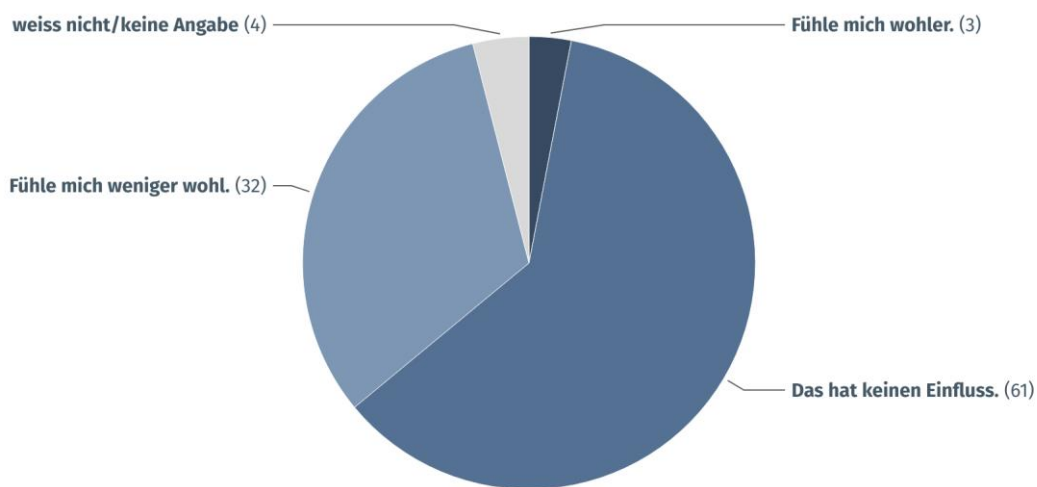
Für die Mehrheit der Einwohner:innen Nördlich Lägerns hat sich das Wissen um das geplante Tiefenlager nicht auf ihr Wohlbefinden ausgewirkt (61 %). Rund ein Drittel fühlt sich allerdings weniger wohl, seit sie wissen, dass ein Tiefenlager in der Region gebaut werden soll. Dieser Anteil ist seit der letzten Befragung um 14 %P gestiegen.

Grafik 41

Beeinträchtigung Wohlbefinden durch Wissen um Tiefenlager

Fühlen Sie sich in der Region weniger wohl, seit Sie wissen, dass da ein Tiefenlager gebaut werden soll, oder hat das keinen Einfluss darauf, wie wohl Sie sich da fühlen?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zürcher Unterland als Standort für ein Tiefenlager vorgeschlagen wurde



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1254)

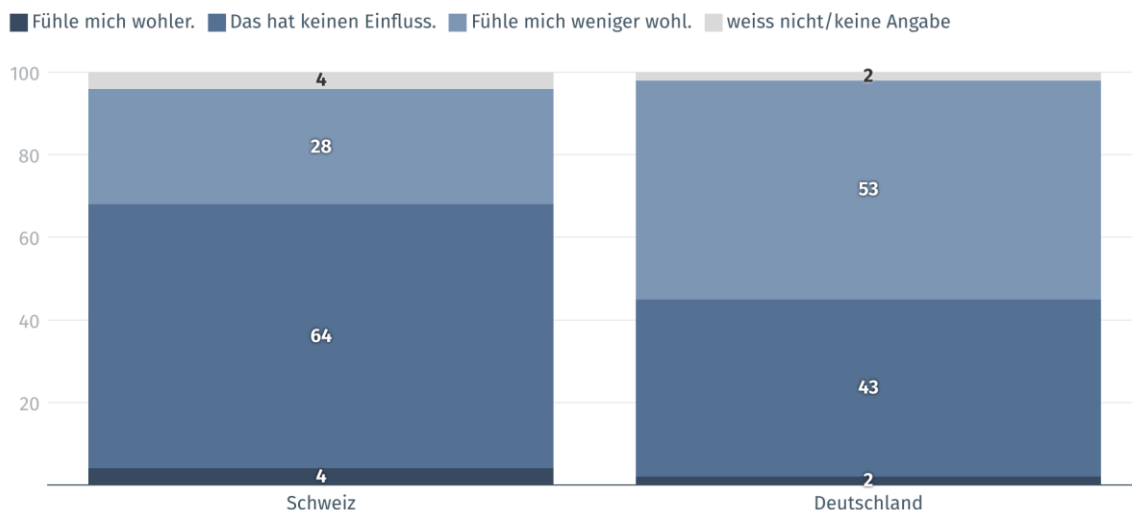
In der Tendenz fühlen sich die Einwohner:innen des Kern- (40 % weniger wohl) und des Nahbereichs (41 %) etwas öfter unwohl aufgrund des Tiefenlagers als dies im Rest der Region der Fall ist (30 %). Grösser ist der Unterschied zwischen den beiden Ländern: Während sich in den Schweizer Gemeinden gut ein Viertel der Befragten aufgrund des Tiefenlagers weniger wohl fühlt (28 %), ist dies bei rund der Hälfte der Einwohnerschaft der deutschen Gemeinden der Fall (53 %).

Grafik 42

Beeinträchtigung Wohlbefinden durch Wissen um Tiefenlager nach Land

Fühlen Sie sich in der Region weniger wohl, seit Sie wissen, dass da ein Tiefenlager gebaut werden soll, oder hat das keinen Einfluss darauf, wie wohl Sie sich da fühlen?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zürcher Unterland als Standort für ein Tiefenlager vorgeschlagen wurde



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1254), sig., Cramér's V = 0.14

Verglichen mit der Befragung aus dem Jahr 2017 fühlen sich aktuell mehr Leute unwohl aufgrund des Tiefenlagers (32 % +14 %P).

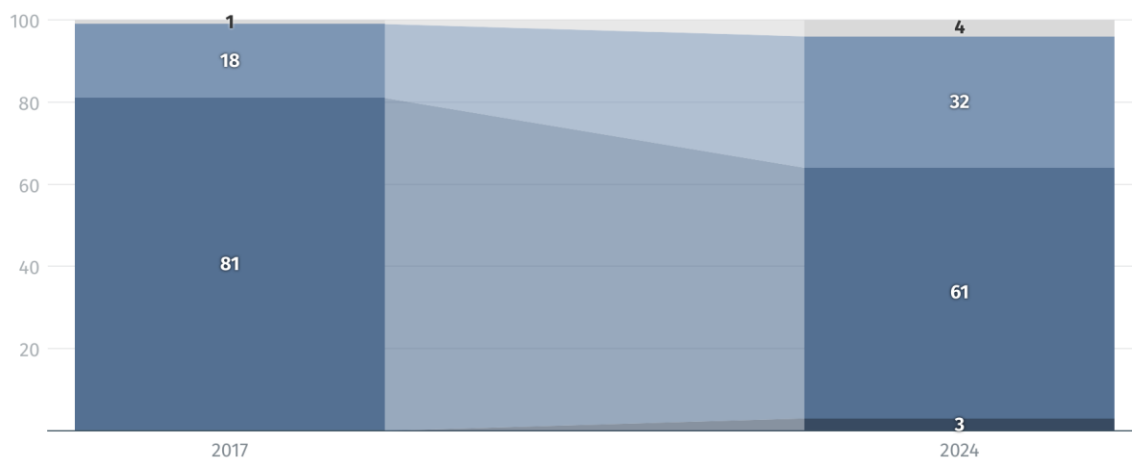
Grafik 43

Trend Beeinträchtigung Wohlbefinden durch Wissen um Tiefenlager

Fühlen Sie sich in der Region weniger wohl, seit Sie wissen, dass da ein Tiefenlager gebaut werden soll, oder hat das keinen Einfluss darauf, wie wohl Sie sich da fühlen?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zürcher Unterland als Standort für ein Tiefenlager vorgeschlagen wurde

■ Fühle mich wohler. ■ Das hat keinen Einfluss. ■ Fühle mich weniger wohl. ■ weiss nicht/keine Angabe



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n = jeweils ca. 1000)

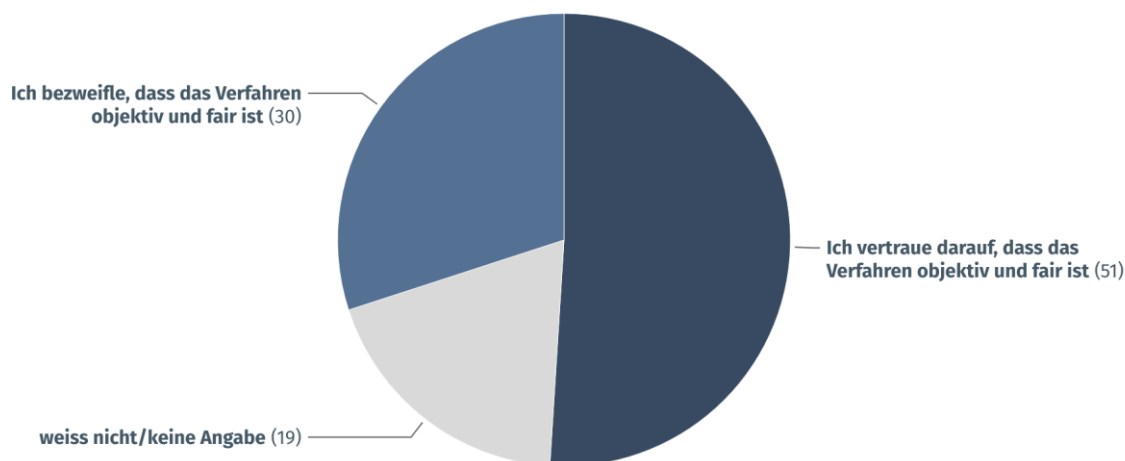
Die knappe Mehrheit der Einwohner:innen Nördlich Lägerns vertraut darauf, dass das Verfahren zur Suche eines geeigneten Standorts für ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle objektiv und fair ist (51 %). Dem gegenüber stehen 30 %, die dies bezweifeln. Das Vertrauen in das Verfahren ist dabei in den vergangenen sieben Jahren stabil geblieben (-2 %P). Für die übrigen 19 % ist die Frage nicht zu beantworten (19 % weiss nicht/keine Antwort).

Grafik 44

Vertrauen in faire/objektive Standortsuche für Tiefenlager

Vertrauen Sie darauf, dass das Verfahren zur Suche von einem geeigneten Standort für Tiefenlager für radioaktive Abfälle objektiv und fair ist und am Ende der sicherste Standort für ein Tiefenlager festgelegt wird, oder haben Sie daran Zweifel?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1470)

Während das Vertrauen in das Verfahren in sämtlichen Subregionen auf sehr ähnlich hohem Niveau vorhanden ist, sind es insbesondere die Befragten aus den deutschen Gemeinden, die deutlich öfter bezweifeln, dass der Prozess zur Auswahl des Standorts objektiv und fair ist (DE: 47 % bezweifle Objektivität und Fairness).

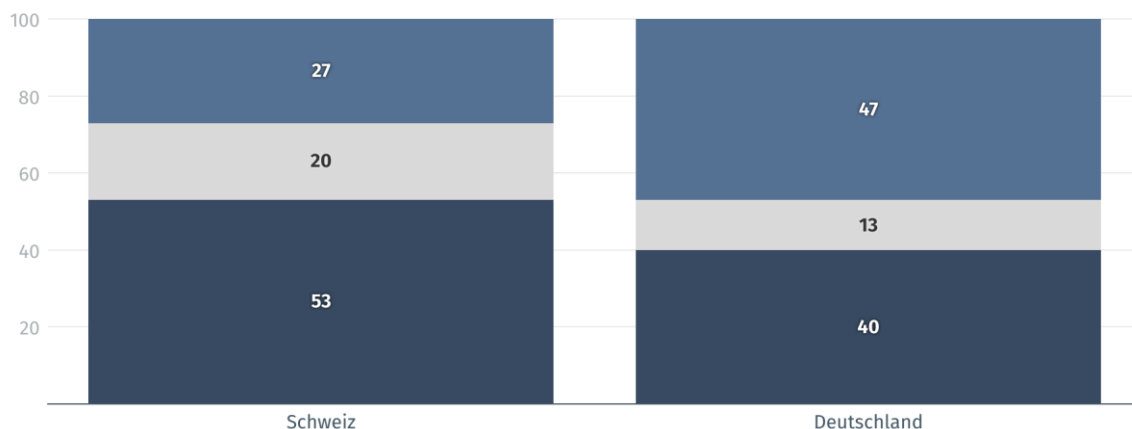
Grafik 45

Vertrauen in faire/objektive Standortsuche für Tiefenlager nach Land

Vertrauen Sie darauf, dass das Verfahren zur Suche von einem geeigneten Standort für Tiefenlager für radioaktive Abfälle objektiv und fair ist und am Ende der sicherste Standort für ein Tiefenlager festgelegt wird, oder haben Sie daran Zweifel?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren

■ Ich vertraue darauf, dass das Verfahren objektiv und fair ist ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Ich bezweifle, dass das Verfahren objektiv und fair ist



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1470), sig., Cramér's V = 0.13

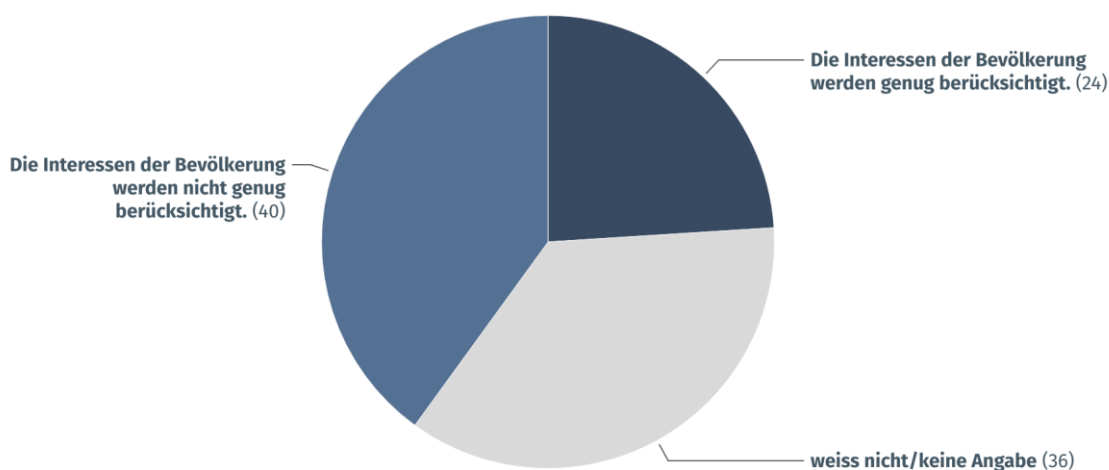
Für die Einwohner:innen Nördlich Lägerns noch schwieriger einzuschätzen ist die Frage, ob bei der Suche nach einem geeigneten Standort für ein Tiefenlager die Interessen der Bevölkerung genügend berücksichtigt wurden. Über ein Drittel hat diese Frage nicht beantwortet (36 % weiss nicht/keine Antwort). Bei den übrigen überwiegt die Sicht, dass die Bevölkerung nicht genügend berücksichtigt worden ist (41 %), während rund jede:r Vierte die Interessen der Bevölkerung genügend berücksichtigt sieht (24 %).

Grafik 46

Berücksichtigung Bevölkerungsinteressen bei Standortsuche für Tiefenlager

Haben Sie den Eindruck, dass bei der Suche nach einem geeigneten Standort für ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle die Interessen von der Bevölkerung in Ihrer Region genug berücksichtigt werden?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zürcher Unterland als Standort für ein Tiefenlager vorgeschlagen wurde



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1254)

Im Kern sehen die Einwohner:innen die Bevölkerungsinteressen am seltensten berücksichtigt (13 % Interessen der Bevölkerung genügend berücksichtigt). Im übrigen Teil der Region sind die Werte zwar etwas höher, aber dennoch klar minderheitlich (Nahbereich: 21 % Bevölkerungsinteressen genügend berücksichtigt; Rest: 25 %).

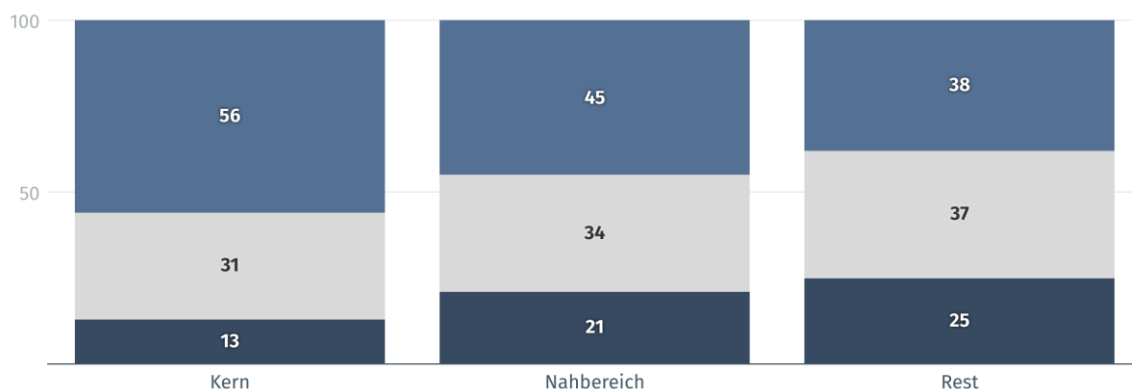
Grafik 47

Berücksichtigung Bevölkerungsinteressen bei Standortsuche für Tiefenlager nach Bereich

Haben Sie den Eindruck, dass bei der Suche nach einem geeigneten Standort für ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle die Interessen von der Bevölkerung in Ihrer Region genug berücksichtigt werden?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zürcher Unterland als Standort für ein Tiefenlager vorgeschlagen wurde

■ Die Interessen der Bevölkerung werden genug berücksichtigt. ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Die Interessen der Bevölkerung werden nicht genug berücksichtigt.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1254), sig., Cramér's V = 0.1

Auch zwischen den Einwohner:innen der beiden Länder gibt es eine unterschiedliche Wahrnehmung, denn die Befragten der deutschen Gemeinden sehen die Bevölkerungsinteressen deutlich weniger berücksichtigt (11 % Bevölkerungsinteressen genügend berücksichtigt) als dies in den Schweizer Gemeinden der Fall ist (26 %).

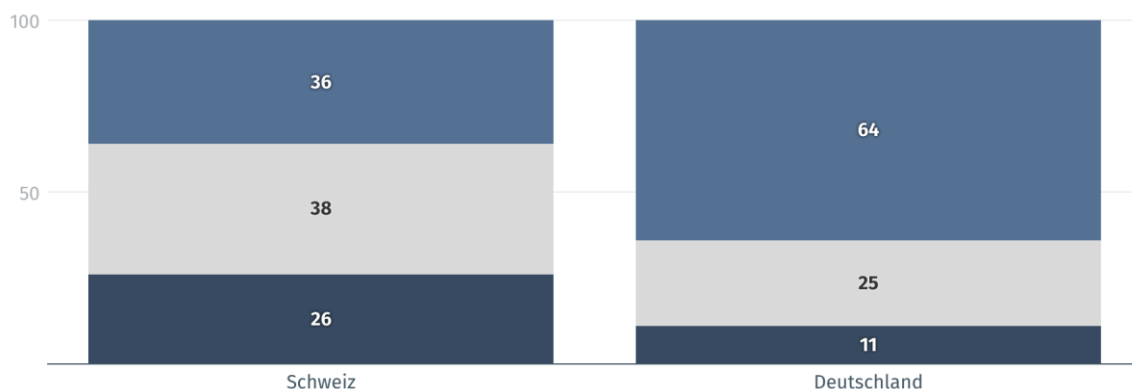
Grafik 48

Berücksichtigung Bevölkerungsinteressen bei Standortsuche für Tiefenlager nach Land

Haben Sie den Eindruck, dass bei der Suche nach einem geeigneten Standort für ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle die Interessen von der Bevölkerung in Ihrer Region genug berücksichtigt werden?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zürcher Unterland als Standort für ein Tiefenlager vorgeschlagen wurde

■ Die Interessen der Bevölkerung werden genug berücksichtigt. ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Die Interessen der Bevölkerung werden nicht genug berücksichtigt.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1254), sig., Cramér's V = 0.16

Verglichen mit der Befragung 2017 ist sowohl der Anteil, welcher die Bevölkerungsinteressen nicht genügend berücksichtigt sieht (-9 %P) als auch derjenige, der diese ausreichend berücksichtigt sieht (-11 %), um jeweils rund zehn %P gesunken. Am Verhältnis der beiden Gruppengrösse hat sich hingegen nur wenig verändert.

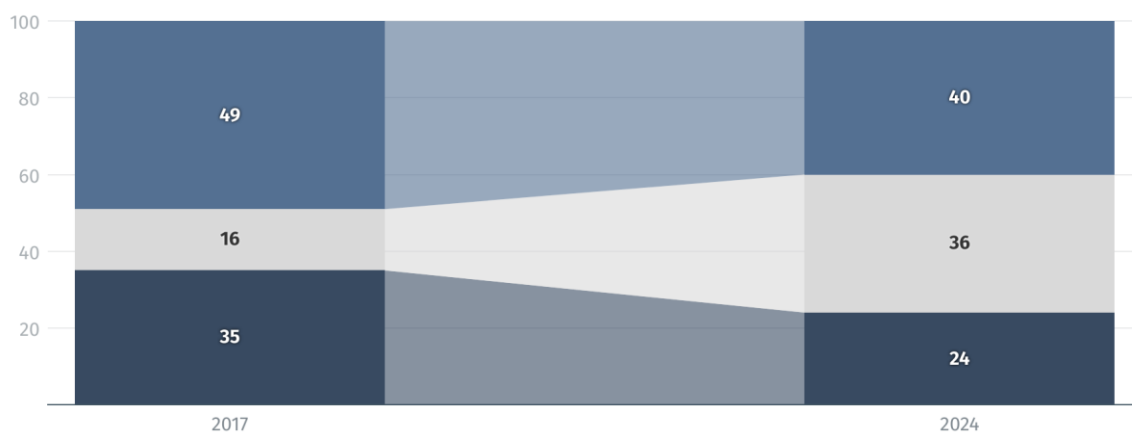
Grafik 49

Trend Berücksichtigung Bevölkerungsinteressen bei Standortsuche für Tiefenlager

Haben Sie den Eindruck, dass bei der Suche nach einem geeigneten Standort für ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle die Interessen von der Bevölkerung in Ihrer Region genug berücksichtigt werden?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zürcher Unterland als Standort für ein Tiefenlager vorgeschlagen wurde

■ Die Interessen der Bevölkerung werden genug berücksichtigt. ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Die Interessen der Bevölkerung werden nicht genug berücksichtigt.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n = jeweils ca. 1000)

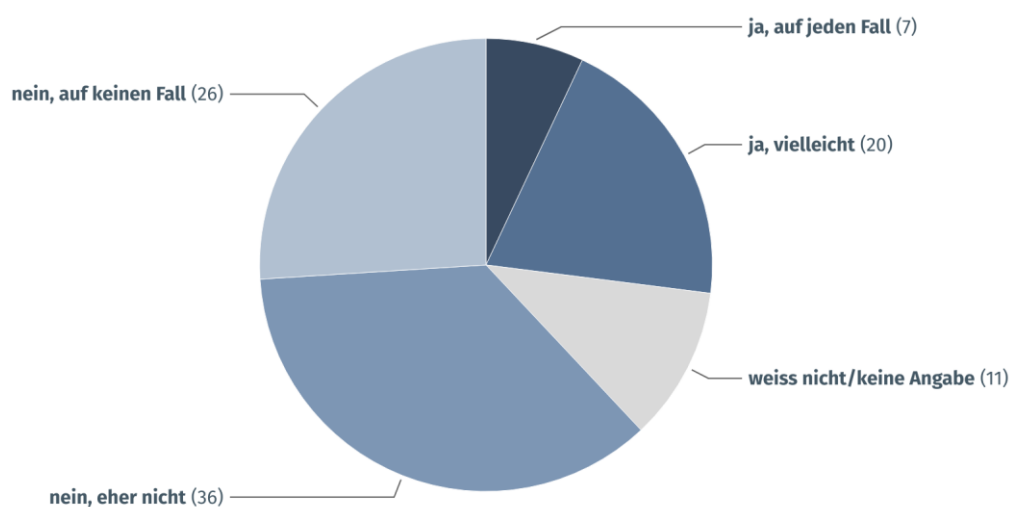
Für die meisten Einwohner:innen Nördlich Lägerns wäre ein Bau des GTL in Stadel nicht zwingend ein Wegzugsgrund: Insgesamt sieben % würden demnach auf jeden Fall aus der Region wegziehen, weitere 20 % vielleicht. Auf der anderen Seite kommt ein Wegzug deswegen für 26 % auf keinen Fall in Frage und für 36 % eher nicht.

Grafik 50

Wegzugspläne wegen Tiefenlager

Angenommen, im Zürcher Unterland wird das Tiefenlager für radioaktive Abfälle wie vorgeschlagen mit dem Betriebsgebäude und dem Zugang zum Lager in der Gemeinde Stadel gebaut. Würden Sie wegen diesem Tiefenlager aus der Region wegziehen?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1470)

In den drei Subregionen gibt es keine riesigen Unterschiede. In der Tendenz würden die Befragten im Kern etwas häufiger einen Umzug in Betracht ziehen (Kern: 34 % auf jeden Fall/vielleicht) als im Nahbereich (29 %) oder im Rest der Region (27 %).

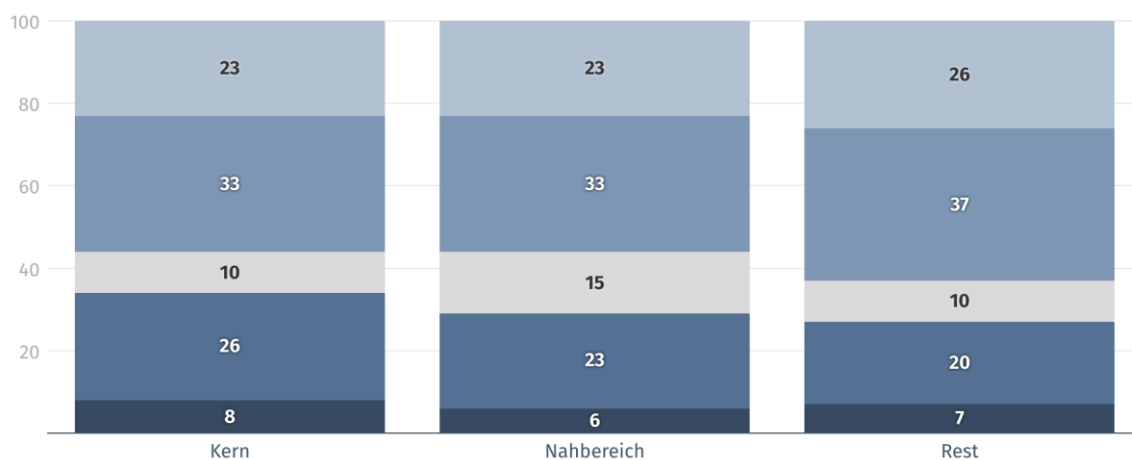
Grafik 51

Wegzugspläne wegen Tiefenlager nach Bereich

Angenommen, im Zürcher Unterland wird das Tiefenlager für radioaktive Abfälle wie vorgeschlagen mit dem Betriebsgebäude und dem Zugang zum Lager in der Gemeinde Stadel gebaut. Würden Sie wegen diesem Tiefenlager aus der Region wegziehen?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren

■ ja, auf jeden Fall ■ ja, vielleicht ■ weiss nicht/keine Angabe ■ nein, eher nicht ■ nein, auf keinen Fall



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1470), n. sig.

Im Vergleich zur letzten Befragung 2017 hat sich der Anteil, der aufgrund eines Tiefenlagers aus der Region wegziehen würde, vergrössert (27 % auf jeden Fall/vielleicht wegziehen, +9 %P). Während 2017 noch 46 % der Befragten sagten, sie würden auch bei einem Bau des Tiefenlagers auf keinen Fall aus der Region wegziehen, ist dieser Anteil auf aktuell 26 % zurück gegangen.

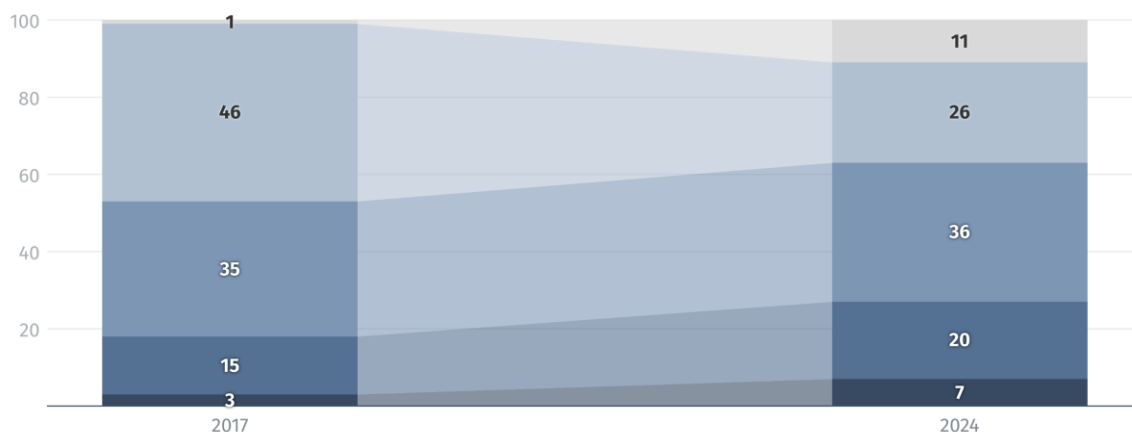
Grafik 52

Trend Wegzugspläne wegen Tiefenlager

Angenommen, im Zürcher Unterland wird das Tiefenlager für radioaktive Abfälle wie vorgeschlagen mit dem Betriebsgebäude und dem Zugang zum Lager in der Gemeinde Stadel gebaut. Würden Sie wegen diesem Tiefenlager aus der Region wegziehen?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren

■ ja, auf jeden Fall ■ ja, vielleicht ■ nein, eher nicht ■ nein, auf keinen Fall ■ weiss nicht/keine Angabe



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N = jeweils ca. 1250)

Ob die jetzige Lagerung von radioaktiven Abfällen im Zwischenlager Würenlingen unsicherer ist als in einem Tiefenlager, ist für die Befragten äusserst schwierig zu beantworten (50 % weiss nicht/keine Antwort). Diejenigen, die eine Meinung dazu haben, stimmen aber der Aussage häufiger zu (34 % teile diese Meinung), als dass sie sie ablehnen (16 % teile diese Meinung nicht). In der Kern-Region ist die Zustimmung dabei etwas höher (40 %) als im Nahbereich (27 %) und im Rest (35 %).

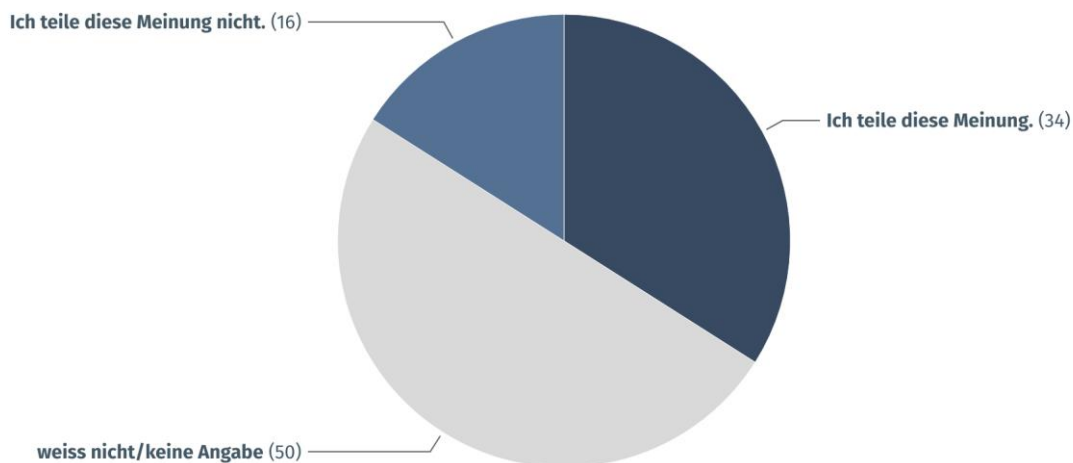
Grafik 53

Einschätzung Zwischenlager Würenlingen

Andere Leute haben gesagt: "Die jetzige Lagerung von radioaktiven Abfällen im Zwischenlager Würenlingen ist viel unsicherer als die Lagerung in einem Tiefenlager."

Teilen Sie diese Meinung ebenfalls?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1470)

Auch zwischen den Befragten der beiden Ländern unterscheidet sich die Einschätzung diesbezüglich. So ist in Deutschland ein deutlich höherer Anteil der Meinung, die Lagerung im Tiefenlager sei sicherer (45 %) als im Schweizer Befragungsgebiet (33 %).

Grafik 54

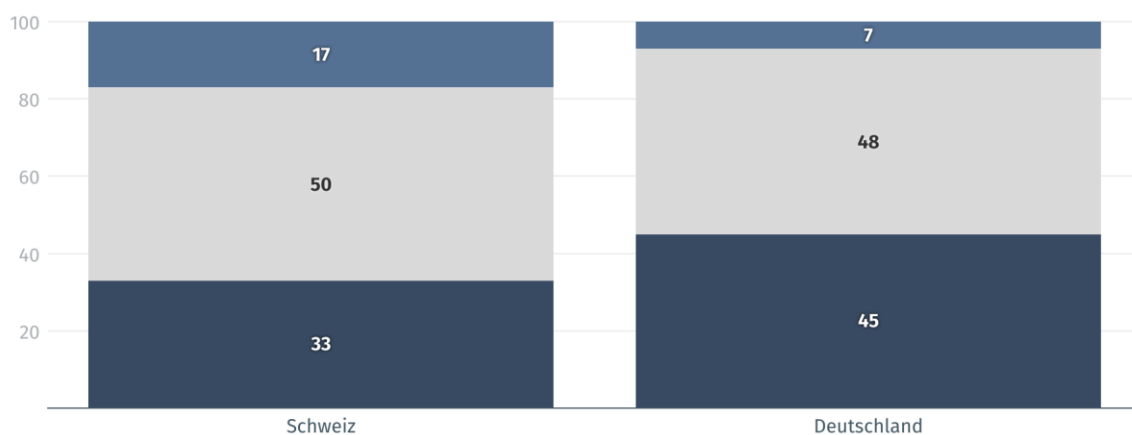
Einschätzung Zwischenlager Würenlingen nach Land

Andere Leute haben gesagt: "Die jetzige Lagerung von radioaktiven Abfällen im Zwischenlager Würenlingen ist viel unsicherer als die Lagerung in einem Tiefenlager."

Teilen Sie diese Meinung ebenfalls?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren

■ Ich teile diese Meinung. ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Ich teile diese Meinung nicht.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1470), sig., Cramér's V = 0.08

2.7 Zielbild NL 2050 (neuer Indikator)

Rund die Hälfte der Einwohner:innen Nördlich Lägerns kennt die Regionalkonferenz Nördlich Lägern nicht (48 %). Auf der anderen Seite verfolgen zehn % deren Arbeit regelmässig und gut ein Drittel hat zumindest schon davon gehört (34 %).

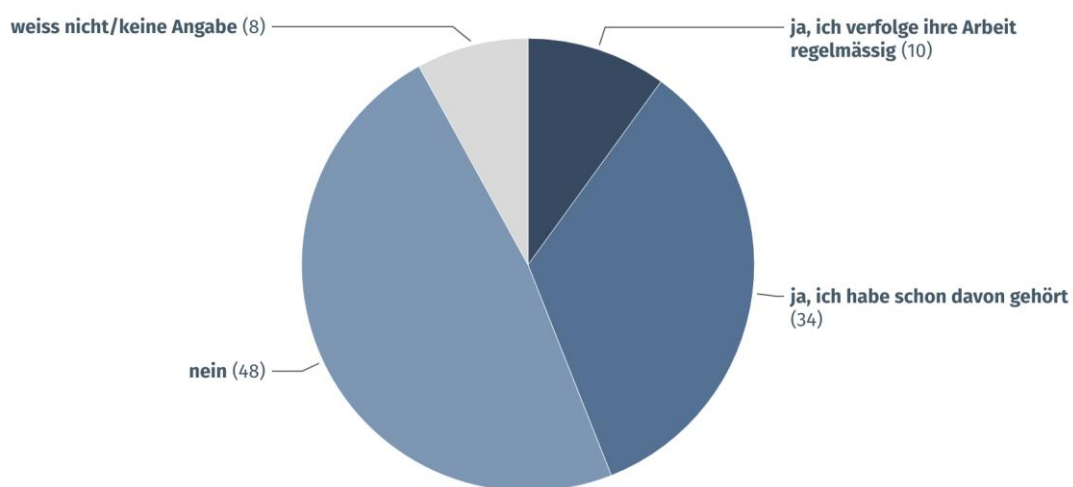
Grafik 55

Kenntnis Regionalkonferenz Nördlich Lägern

In der Region, welche als Standort für das Tiefenlager vorgeschlagen ist, gibt es ein offizielles Gremium, in welchem die Bevölkerung ihre Anliegen einbringen kann: die Regionalkonferenz Nördlich Lägern.

Kennen Sie die Regionalkonferenz Nördlich Lägern?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1470)

Im Kernbereich rund um das geplante Tiefenlager ist die Regionalkonferenz Nördlich Lägern allerdings der Mehrheit bekannt: 19 % verfolgen nämlich deren Arbeit regelmässig und die Hälfte hat schon einmal davon gehört (51 %). Im Nahbereich kennt rund die Hälfte der Bevölkerung die Regionalkonferenz Nördlich Lägern (48 % verfolgt Arbeit regelmässig/schon davon gehört), im Rest der Region ist die Regionalkonferenz allerdings mehrheitlich nicht bekannt (51 % nicht bekannt).

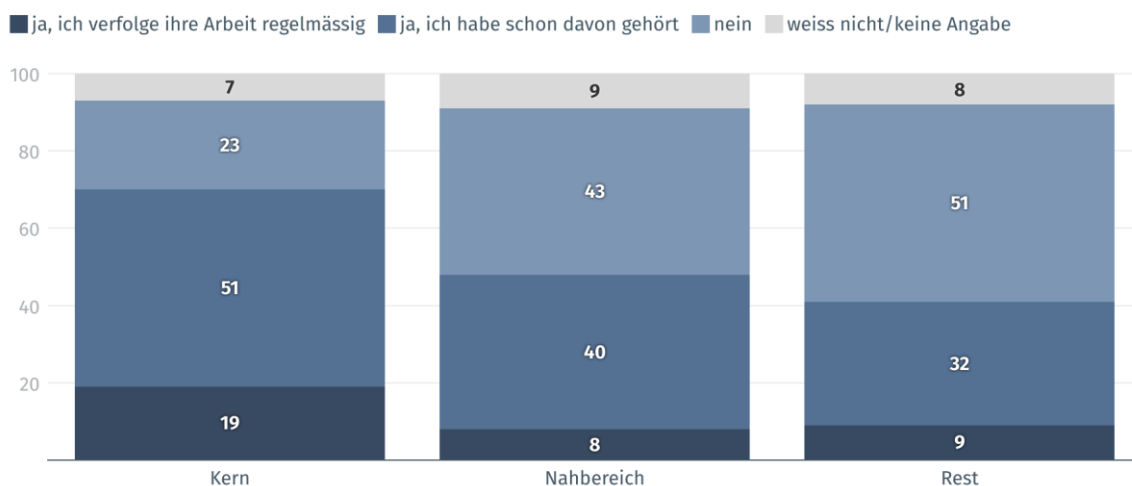
Grafik 56

Kenntnis Regionalkonferenz Nördlich Lägern nach Bereich

In der Region, welche als Standort für das Tiefenlager vorgeschlagen ist, gibt es ein offizielles Gremium, in welchem die Bevölkerung ihre Anliegen einbringen kann: die Regionalkonferenz Nördlich Lägern.

Kennen Sie die Regionalkonferenz Nördlich Lägern?

in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1470), sig., Cramér's V = 0.16

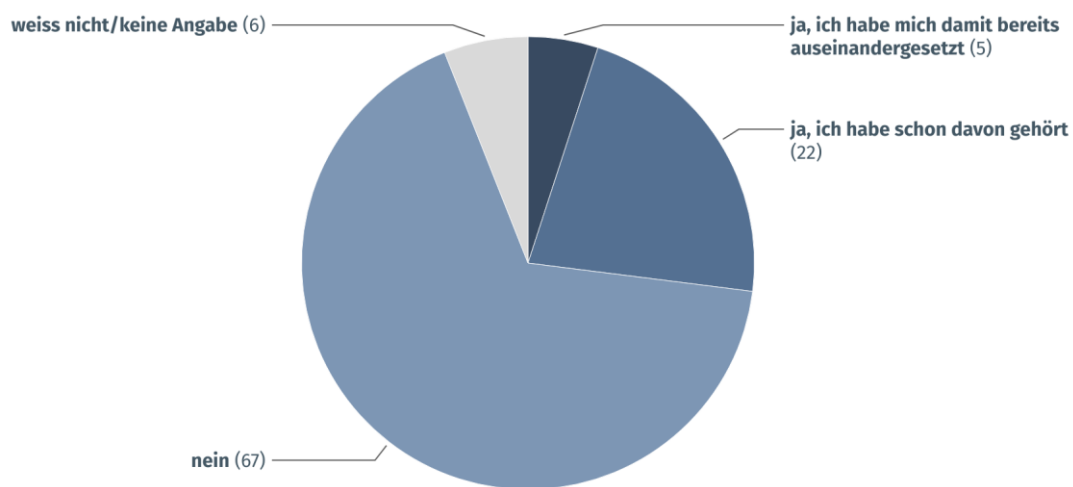
Noch etwas weniger bekannt ist das Zielbild Nördlich Lägern 2050: Zwei Drittel kennen dieses nämlich nicht (67 %), 22 % haben schon einmal davon gehört und insgesamt fünf % haben sich damit bereits auseinandergesetzt. Auch hier ist der Kenntnisstand im Kern (47 % damit auseinander gesetzt/schon davon gehört) höher als in den beiden anderen Subregionen.

Grafik 57

Kenntnis Zielbild Nördlich Lägern 2050

Kennen Sie das Zielbild Nördlich Lägern 2050?

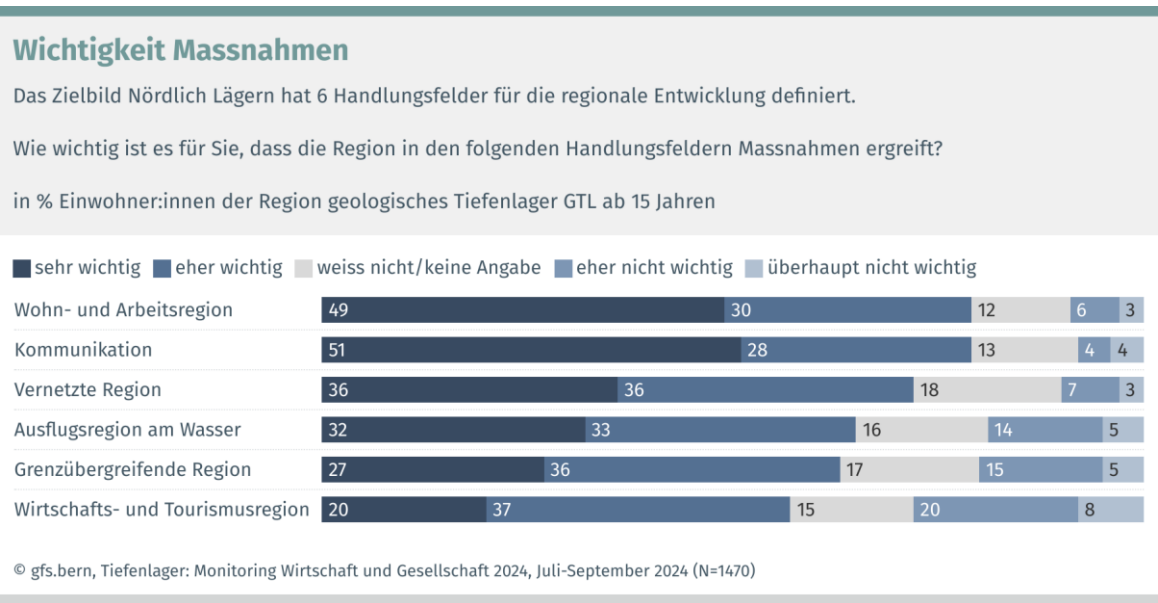
in % Einwohner:innen der Region geologisches Tiefenlager GTL ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1470)

Für die Bevölkerung in Nördlich Lägern sind Massnahmen in allen sechs Handlungsfeldern des Zielbild Nördlich Lägern mehrheitlich wichtig. Massnahmen in den Bereichen Wohn- und Arbeitsregion (79 % sehr/eher wichtig) und Kommunikation (79 %) stehen dabei an erster Stelle, gefolgt von den Bereichen vernetzte Region (72 %), Ausflugsregion am Wasser (65 %) und grenzübergreifende Region (63 %). Massnahmen im Bereich Wirtschaft und Tourismus werden vergleichsweise etwas seltener als wichtig erachtet (57 %).

Grafik 58



3 Anhang

3.1 gfs.bern-Team

URS BIERI

Co-Leiter und Mitglied des Verwaltungsrats gfs.bern, Politik- und Medienwissenschaftler (lic. rer. soc.), Executive MBA FH in strategischem Management, Dozent am VMI der Universität Fribourg und an der ZHAW Winterthur

✉ urs.bieri@gfsbern.ch



Schwerpunkte:

Themen- und Issue-Monitoring, Image- und Reputationsanalysen, Risikotechnologien, Abstimmungsanalysen, Kampagnenvorbereitung und -begleitung, integrierte Kommunikationsanalysen, qualitative Methoden

Publikationen in Buchform, in Sammelbänden, in Fachmagazinen, in der Tagespresse und im Internet, aktuelle Publikation: Bieri, U et al. Digitalisierung der Schweizer Demokratie, Technologische Revolution trifft auf traditionelles Meinungsbildungssystem. Vdf 2021.

CLOÉ JANS

Leiterin operatives Geschäft und Mediensprecherin, Politikwissenschaftlerin

✉ cloe.jans@gfsbern.ch



Schwerpunkte:

Image- und Reputationsanalysen, Jugend- und Gesellschaftsforschung, Abstimmungen / Kampagnen / Wahlen, Issue Monitoring/ Begleitforschung politische Themen, Medienanalysen, gesundheitspolitische Reformen und Fragen, qualitative Methoden



JONAS PHILIPPE KOCHER

Leiter Technologie und Entwicklung, Politikwissenschaftler

✉ jonas.kocher@gfsbern.ch

Schwerpunkte:

Analyse politischer Themen und Issues, Abstimmungen und Wahlen, Hochrechnungen, Kampagnenvorbereitung und -begleitung, Gesellschaftsthemen, Feldaufträge, Programmierungen, Datenanalyse, Visualisierungen



MARCO BÜRGI

Projektleiter

✉ marco.buergi@gfsbern.ch

Schwerpunkte:

Abstimmungen, Wahlen, Issue Monitoring, politische Einstellungen



SOPHIE SCHÄFER

Junior Data Scientist

✉ sophie.schaefer@gfsbern.ch

Schwerpunkte:

Datenanalyse, Programmierungen, Visualisierungen, Recherchen, quantitative und qualitative Methoden



DANIEL BOHN

Projektmitarbeiter, Fachinformatiker Anwendungsentwicklung

✉ daniel.bohn@gfsbern.ch

Schwerpunkte:
quantitative und qualitative Datenanalyse,
Datenaufbereitung, Visualisierung



ROLAND REY

Projektmitarbeiter / Administration

✉ roland.rey@gfsbern.ch

Schwerpunkte:
Desktop-Publishing, Visualisierungen,
Projektadministration, Vortragsadministration

gfs.bern ag
Effingerstrasse 14
CH – 3011 Bern
+41 31 311 08 06
info@gfsbern.ch
www.gfsbern.ch

Das Forschungsinstitut gfs.bern ist Mitglied des Verbands Schweizer Markt- und Sozialforschung und garantiert, dass keine Interviews mit offenen oder verdeckten Werbe-, Verkaufs- oder Bestellabsichten durchgeführt werden.

Mehr Infos unter www.schweizermarktforschung.ch

SWISS INSIGHTS
Corporate Member

gfs.bern 